

Auch im 2025 bis auf Weiteres 30% Reduktion auf

Implantatkronen, Kronen, Brücken, Veneers

Dentotarif, TPW 1.1 Fr. bei KK, Soz., EL, UVG gilt der Suvatarif

Kostenloses Erstgespräch*, seniorenfreundlich, Dentalhygiene CHF 119.- (45 Min.), profitiere von diesen Leistungen in der Zahnklinik für Implantologie, Kronen, Brücken, Notfall, Schmerztherapie, ästhetische und Allgemeinzahnmedizin.

Kombi-Angebot Dentalhygiene (45 Min.) und Bleaching CHF 380.-, Gratisparkplätze, schnelle Termine. Aeschengraben 26, Basel, 061 226 60 00 *nur das ev. nötige Röntgen muss bezahlt werden.



ABA Aeschenplatz Zahnklinik

Deine Zahnimplantat-Planung noch am gleichen Tag

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 26. September 2025 – Nr. 39



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Grossauflage Birsfelden, Lehenmatt, Breite und Gellert

Neues Fasnachtsatelier in Birsfelden eröffnet

Am Samstagnachmittag feierte Birsfelden die Eröffnung des neuen Fasnachtsateliers «Ateliö». Interessierte konnten hinter die Kulissen blicken sowie Laternen und Larven bewundern. Die Guggenmusik «Ventilatore» sorgte für festliche Stimmung. **Seite 3**

Geheimnisse über dem Sternenfeld

Zum 150-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Birsfelden entführt der Musikverein event arena (mvea) Jung und Alt dieses Jahr in eine fiktive Geschichte rund um den Flughafen Sternenfeld. Diesen Freitag an der Chilbi wartet auf die Gäste eine grosse Überraschung. **Seite 12**

Die Theatergruppe Sowiso ist zurück!

Nach einer Pause im Jahr 2024 meldet sich die Theatergruppe Sowiso mit einer Komödie zurück. In «Hesch e Vogel» geraten ein zweifelter Buchhalter, sein krimineller Cousin und eine Werbeagentur in ein turbulentes Chaos voller Missverständnisse. **Seite 27**

Junge Talente begeistern bei den Bandnights



Im Theater Roxy zeigte die Musikschule Birsfelden vergangene Woche ihr musikalisches Können. Bei den beliebten Bandnights am Samstag hatten sowohl Newcomer als auch erfahrene Jugendliche die Gelegenheit, vor Publikum zu spielen und wertvolle Bühnenerfahrung zu sammeln. **Seite 5**

Foto Stephanie Vetter-Beljean

Ihr Inserat auf der Front ab Fr. 100.-
inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung
Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

DIE ZAHNÄRZTE.CH BIRSFELDEN
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
061 311 24 24
diezahnärzte-birsfelden.ch, Kirchstrasse 4
Mo – Fr: 8 – 12 Uhr / 13 – 18 Uhr
Dr. med. dent. R. Kwasiak, Dr. med. dent. D. Mall & Team

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

**Kunsthandel
ADAM**

**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich
Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

**Letzte Gelegenheit
Buttenmost**

Buttenmost Hochwald GmbH
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Tel. 079 399 41 46
Infos unter: www.buttenmost.ch

Möbellagerung

HARDEGGER

**Umzüge
061 317 90 30**

www.hardeggerag.ch

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Bauland in Riehen BS

Aus einem Nachlass stehen in Riehen an unverbaubarer Aussichtslage am Rütiring 1802 m² baureifes Land ab CHF 3000.– pro m² zum Verkauf. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 68'229.
LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel

**Sabine Bucher
in den Regierungsrat**

Grünliberale.
créateurs d'avenir

**RODI
IHR UMZUGSPROFI**

Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

Coiffeur Papillon

Zürcherstrasse 129
4052 Basel  Telefon 061 312 42 92
Monika Aebi

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
In der Nordwestschweiz



Daheim ist es am schönsten

Betreuung – Begleitung – Pflege – Haushalt – Hilfe bei Demenz

Immer das gleiche Betreuungsteam – verbindliche Einsatzzeiten – von 1 Std. bis 24 Std. – Tag und Nacht

Infos unter: curadomizil.ch - Tel. 061 465 74 00

Anerkannt von allen Krankenkassen

**Bettenhaus
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

**Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr**

FOTOAUSSTELLUNG IM ALTERSZENTRUM BIRSFELDEN



Zum 50-jährigen Jubiläum präsentiert das Alterszentrum in Zusammenarbeit mit dem Foto Club Basel und dem Birsfelder Museum die Fotoausstellung "Birsfelden im Fokus".

Die Ausstellung ist während den Öffnungszeiten des AZB's bis am 31. Oktober kostenfrei zugänglich.

WOCHENHIT

29.09. - 05.10.25	Kalbs-Cordon-Bleu mit Pommes frites Karotten Duo	CHF 28.00
06.10. - 12.10.25	Schweinsfilet Medaillon mit Calvadosrahmsauce Nudeln Bohnen	CHF 26.00
13.10. - 19.10.25	Tafelspitz mit Bratkartoffeln Blattspinat frischer Meerrettich	CHF 26.00
20.10. - 26.10.25	Hirschpfeffer mit Speck und Croûtons Spätzli Rosenkohl	CHF 24.00

Alterszentrum Birsfelden
Hardstrasse 71
4127 Birsfelden
061 319 88 77
www.az-birsfelden.ch
restaurant@az-birsfelden.ch

**Alterszentrum
Birsfelden**
Ein Betrieb der Stiftung zur Hard

ocean care



Jööö

Nööö

Ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser. Helfen Sie mit, Littering zu vermeiden:
oceancare.org/plastik

Eröffnung

Grand Opening des Fasnachtsateliers «Ateliö»

In Birsfelden ist die Fasnacht schon jetzt spürbar: Das neue Atelier zeigte, wie die Laternen und Larven entstehen.

Von Stephanie Vetter-Beljean

Am Samstagnachmittag lag bereits von Weitem fasnächtliche Musik in der Luft – zu dieser Jahreszeit vielleicht eher ungewöhnlich. Mit Grill, kalten Getränken, Guggenmusik und einem spannenden Rundgang wurde an der Muttenzerstrasse 15 das neue Fasnachtsatelier «Ateliö» eröffnet. Hier haben sich zwei kreative Parteien zusammengeschlossen, um gemeinsam Laternen und Larven zu gestalten. «Wenn vor dem Eingang eine Laterne steht, heisst das, dass wir geöffnet haben», erklärte einer der Kunstschaffenden, welcher sich «Röne mit ö» nennt.

Schon beim Betreten der Räume bot sich den Gästen ein farbenfrohes Bild: Überall hingen Larven und bemalte Bilder, die nicht nur zur Schau gestellt, sondern auch erworben werden konnten. Gleich beim Eingang präsentierte Röne mit ö seinen Teil des Ateliers. Der kreative Allrounder bemalt Laternen, gestaltet Larven, dichtet Zeedel für Cliques, Wagen und Guggen und verschönert auf Wunsch auch Zogeli oder Fasnachtsblaggedden. Mit dem Laternenmalen habe er 2022 begonnen, seit vergangenem Jahr widme er sich auch dem Bau von



Die Gründerinnen und Gründer: Basti, Léonie, Timo, Röne mit ö und Debi (von links).

Larven. «Je mehr Haare auf eine Larve kommen, desto teurer wird sie», erklärte er schmunzelnd.

Ein Raum weiter stehen die 3D-Drucker des Kollektivs «Fasnachtslaternen», das von Léonie, Basti und Timo betrieben wird. Während Léonie Organisation, Kommunikation und Verkauf übernimmt, sorgt Basti als 3D-Druck-Spezialist für die technischen Grundlagen. Timo wiederum hält die Arbeit fotografisch fest.

Die Herstellung einer Laterne sei ein aufwendiger Prozess, wie das Trio zeigte: Zunächst entsteht der Rahmen im 3D-Drucker, wird anschliessend zusammengesetzt und mit Stoff überzogen. Danach folgt eine Behandlung mit einer Mischung aus Gelatine, Wasser und Knochenleim – in drei Schichten, um den Stoff zu versiegeln und die Oberfläche für die Bemalung vorzubereiten. Dann beginnt die künstlerische Arbeit: das Bemalen durch Röne mit ö.

Hinter dem Haus hatten die Gastgeber Festgarnituren aufgestellt. Verkauft wurden Grillwürste und kühle Getränke. Um 16 Uhr sorgte die Guggenmusik «Ventilatore» für Stimmung und gratulierte dem Team zur Eröffnung. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, die Werkstätten zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Auch das Wetter spielte am Wochenende mit.

Dass die Nachfrage vorhanden ist, zeigte sich bereits vor der offiziellen Eröffnung: Vor Kurzem schloss das Kollektiv einen Grossauftrag über 80 Laternen ab. Auch bei den Larven steigen die Bestellungen. «Meine Kollegen hatten schon grössere Aufträge und bei mir zieht es nun ebenfalls an. Für die nächste Fasnacht habe ich bereits erste Sujets erhalten», berichtete Röne mit ö.

Zwar findet die Basler Fasnacht erst 2026 statt, doch die Vorbereitungen beginnen früh. Am Wochenende bekamen die vielen Gäste bereits einen Vorgeschmack darauf, wie die Arbeiten für die «drey sचेnschte Dääg» im Hintergrund ablaufen. Wer wollte, durfte sich zum Abschluss noch auf einer grossen Wand im Atelier mit seinem Namen verewigen.



Für die musikalische Umrahmung sorgte die Guggenmusik «Ventilatore».

Fotos Stephanie Vetter-Beljean

Weitere Infos unter www.roneoriginal.ch oder fasnachtlaternen.ch

**Professioneller Blockflötenunterricht:
Einzelunterricht, Duett, Quartett
und Ensemble in 4127 Birsfelden**

Wir freuen uns auf begeisterte Blockflötenmusikanten mit kleinen und auch mit grossen Blockflöten.

Herzlich willkommen!

Gisela Colberg GIS@blockfloeten-orchester.ch
oder 079 345 38 44



Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

**Aktion im September
Wir zahlen 20% über Marktpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

**Blumen-
zwiebeln:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Wir suchen
Sie!**

Erfüllende Teilzeitstelle in der Senioren-
betreuung. Wir bieten flexible Arbeits-
zeiten und umfassende Schulungen. Ein-
sätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440



Hardstrasse 15, 4127 Birsfelden,
061 813 24 00, info@wicky-partner.ch

**10 JAHRE
TANZTAG DREISPITZ**

18. OKTOBER 2025
WWW.TANZTAGDREISPITZ.CH



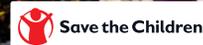
**GRATIS
TANZEN**

AFROTANZ, BALLETT,
BREAKING,
BURLESQUE,
CONTEMPORARY,
RIBBON DANCE,
HIP HOP, HIGH HEELS,
STEPPTANZ

FÜR JEDEN ETWAS!



Jetzt mit der
TWINT-App
scannen und
spenden.



**JEDER KRIEG IST EIN
KRIEG GEGEN KINDER.
SPENDEN SIE JETZT!**

Save the Children leistet in
der Ukraine und den Nachbar-
ländern wichtige Nothilfe.
Retten Sie mit Ihrer Spende Leben.
savethechildren.ch/spenden



WASER

wünscht herbstliche
Höhenflüge



0800 13 14 14
waserag.ch

Inserieren bringt

Erfolg!

**Birsfelder
Anzeiger**



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSENEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



Musikschule **Bandnights im Theater Roxy: Junge Talente zeigen ihr Können**

Junge Musikerinnen und Musiker sammelten am Wochenende bei den Bandnights wertvolle Bühnenerfahrungen.

Von Stephanie Vetter-Beljean

Vergangene Woche stand das Theater Roxy ganz im Zeichen des musikalischen Nachwuchses: Mehrere Tage lang präsentierten Schülerinnen und Schüler von der Musikschule Birsfelden ihr Können.

Am Samstagabend fanden die beliebten Bandnights statt – ein Highlight, auf das die Jugendlichen lange hingearbeitet haben. «Alle 12 bis 18 Monate bekommen wir vom Theater Roxy die Möglichkeit, Konzerte zu veranstalten. Dann bespielen wir die Bühne drei Tage mit unserer Rock-Abteilung», so Musikschulleiter Ronni Buser. Es sei für die Jugendlichen eine einmalige Chance, sich auszuprobieren und echte Bühnenerfahrung zu sam-



Die Band twenty4/seven durfte schon auf grossen Bühnen spielen und begeisterte auch am Samstag wieder.

Fotos Stephanie Vetter-Beljean

meln. Die Musiklehrer waren bei den Konzerten ebenfalls dabei, um ihre Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Teilweise spielten sie sogar selber auf der Bühne mit.

Zuerst spielen immer die Newcomer und am späteren Abend die Etablierten. Den Auftakt machte

das Quartett Fresh Lemons. Sarah, Sandrine, Chloe und Ruby eröffneten den Abend mit «Shallow» von Bradley Cooper und Lady Gaga.

Das Publikum rückte näher an die Bühne und jubelte. Daraufhin folgte die Band Playing Guitars mit Ruby, Karen und Divya, welche

zum ersten Mal auftrat. Die Migro Gang mit Ayden, Valentin, Lorenz, Théo und Deniz rundete die erste Bandnight ab und begeisterten mit dem Saxofon.

Ab 21 Uhr gehörte die Bühne den älteren Jugendlichen. Das TNF Trio mit Timo, Nils und Florian eröffnete den zweiten Teil des Abends instrumental. Anschließend überzeugte die Band Icicles bestehend aus Maxim, Julian, Jasmine und Marcus. Mit ihrer humorvollen Art und ihrer starken Stimme gewann die Sängerin Jasmine das Publikum sofort. «Den nächsten Song hätten wir eigentlich am Blues & Jazz gespielt. Da wir krankheitsbedingt aber absagen mussten, singen wir Knockin' on Heaven's Door einfach hier», erzählte sie.

Die letzte Band twenty4/seven mit Tanisha, Sarah, Lara, Andreas und Eray ist in Birsfelden längst ein Begriff: Beim 150-Jahr-Jubiläum der Gemeinde spielten sie bereits als Vorband von Lo & Leduc und überzeugten das Publikum auch an diesem Abend im Roxy.



Die Bühne des Theaters Roxy gehörte letzte Woche den Nachwuchsmusikern der Musikschule Birsfelden.

- Bestimme Dein Pensum
- Flexible Arbeitszeiten
- Sinnvolle Arbeit

Wir suchen Dich für Einsatz mit Herz und Kompetenz



**BEWIRB
DICH
JETZT!**

**Pflegehelfer*in
Seniorenbetreuer*in**

Im Stundenlohn oder in Festanstellung 20–80 %

- Mit oder ohne Ausbildung
- Möglichkeit zur Weiterbildung zum Pflegehelfer*in
- Wiedereinsteigende/Pensionierte jeden Alters willkommen

Bewirb Dich hier:
Wir freuen uns auf Dich!



zum Job-Video

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
in der Nordwestschweiz

Fichtenhagstrasse 2
CH-4132 Muttenz
Tel. 061 465 74 00
info@curadomizil.ch
curadomizil.ch

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires
• Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82



**Birsfelder
Anzeiger**



**„nöcher
bi euch!“**



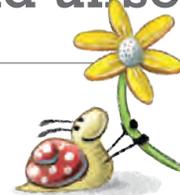
Caroline

MALL

in den **Regierungsrat**

**STIFTUNG
Pro UKBB**

Kinder sind unsere Zukunft.



www.pro-ukbb.ch



Schnäppchenjäger aufgepasst!

Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte für das
aquabasilea, die Goldi-Safari am Seelisberg und
viele mehr.

Die Auktionsplattform für Basel.
Jetzt kennenlernen. www.kbz-auktion.ch

Kleinbasler Zeitung
an für's Grosstrasel



Kinder

Der Robi Birsfelden feiert 50 Jahre



Der Robi freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Foto zVg

Es ist kaum zu glauben, aber der geliebte Robi-Spielplatz in Birsfelden wird 50 Jahre alt!

Dieses besondere Jubiläum möchte der Robi gemeinsam mit vielen Besucherinnen und Besuchern feiern und einen fröhlichen Tag voller Spiel, Spass und bunter

Überraschungen verbringen. Das Robi-Team hat viele kreative Spiele geplant, die sowohl kleine als auch grosse Kinder begeistern werden. Ziel ist es, dass alle Kinder einen unvergesslichen Tag erleben.

Kommt vorbei, bringt Freunde mit und lasst uns zusammen diesen

Meilenstein feiern! Das Robi-Team freut sich auf Farben, Freude und gemeinsame Erinnerungen. Das Fest findet am 18. Oktober von 14 bis 22 Uhr statt.

Petra Seiler fürs Robi-Team

Weitere Infos unter www.robi-spiel-aktionen.ch

Kolumne

Von Bussen und Bier

Seit vier Wochen läuft sie nun, die automatische Durchfahrtskontrolle in Birsfelden. Und siehe da: Es ist tatsächlich ruhiger geworden in meiner Quartierstrasse. Zumindest meistens. An gewissen Tagen wirken die Autofahrer fast mustergültig: brav, vorsichtig, ja fast so, als hätten sie das Ortsschild in goldenen Lettern vor Augen. An anderen Tagen hingegen scheint, als hätten viele beschlossen: «Im Stau hocken wir sowieso – dann doch lieber in den Quartierstrassen.» Nach 15 Minuten ist die Busse ja eh vom Tisch. Zack, und schon steht die Kirchstrasse wieder voll wie zu besten Zeiten.



Von
Luca La Rocca

Vielleicht liegt's an Navi, vielleicht an der Musik, vielleicht auch am sturen Trotz: Manchmal scheint das Verbotsschild für Auswärtige bloss ein hübsches Deko-Accessoire am Strassenrand zu sein. Man hört's von der Hardstrasse ja schon munkeln, wie viele tausend Busse die Gemeinde verschickt hat. Eine offizielle Bilanz nach dem ersten Monat wäre spannend – nicht zuletzt, weil manche Lieferanten inzwischen ernsthaft überlegen, ob sie Birsfelden lieber grossräumig umfahren. Der Plakat-Lieferant der Chilbi wollte jedenfalls fast nicht mehr kommen, aus Angst um eine Busse.

Trotzdem: Chapeau an die Gemeinde, die ADK bringt tatsächlich Abhilfe. Fast schade um die Kontrollmensen der letzten Jahre – man hat sie ja fast liebgewonnen, auch wenn sie selten wirklich kontrollierten. Und damit wären wir beim Gegenteil von Durchrasen: Bei der Chilbi, die dieses Wochenende ansteht. Sie lädt ganz sicher länger als 15 Minuten zum Verweilen ein, bietet mehr Abwechslung als jede Umfahrungsstrasse und garantiert: Hier lohnt sich das Bleiben mehr als das Weiterfahren. Oder anders gesagt: Wer an der Chilbi nach 15 Minuten schon wieder geht, hat die Busse wirklich verdient.

Parteien

Ja zur neuen Ortsdurchfahrt

Die Ortsdurchfahrt Birsfelden führt mitten durchs Herz der Gemeinde, ist jedoch eine Kantonsstrasse, Teil der kantonalen Veloroute sowie nationale Durchgangs- und Schwertransportrouten. Vorgaben wie Lichtraumprofile oder Kreisgestaltung können daher nicht angepasst werden.

Auslöser für das Projekt sind der Ersatz der Tramgleise und der barrierefreie Ausbau der Haltestellen. Gleichzeitig sollen Strasse und Werkleitungen erneuert sowie Massnahmen für mehr Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität umgesetzt werden. Der Kanton startete vor rund sieben Jahren mit der Planung. Gemeinde, Bevölkerung, Gewerbe und die IG Ortsdurchfahrt (die nun das Referendum ergreift) wurden einbezogen. Einige Anliegen – etwa zur Gleisachse oder Bauphase – konnten berücksichtigt werden. Die Planung war anspruchsvoll, da viele Anforderungen einzubeziehen sind und teils im Widerspruch standen.

Der Landrat bewilligte den Kredit für die Umsetzung. Wird das Projekt abgelehnt, würden nur dringendste Sanierungen erfolgen.

Bäume, Velostreifen, verbesserter Verkehrsfluss im Zentrum, versickerungsfähige Beläge, Raum für Aufenthaltsqualität und Parkplätze gingen verloren, während die Kosten auf bis zu 50 Millionen Franken geschätzt werden – ohne Verbesserungen für Birsfeldens Ortsmitte und ohne Mitspracherecht der Gemeinde.

Das vorliegende Bauprojekt ist ein ausgewogener Kompromiss, hinter dem auch der Gemeinderat steht. Es ist eine Chance, die Ortsdurchfahrt aufzuwerten und sicherer zu machen. Ein Referendum gefährdet diese Entwicklung und würde bedeuten, dass Birsfelden noch Jahrzehnte mit der heutigen unbefriedigenden Situation leben müsste.

Derzeit formiert sich ein breit abgestütztes Pro-Komitee zur Unterstützung dieses für Birsfelden wichtigen Projektes. Informationen folgen demnächst auf www.ortsdurchfahrt-ja.ch.

SP Birsfelden

Waldspaziergang mit Thomi Jourdan

Am Samstagmorgen, den 13. September, lud die EVP Muttenz-Birsfelden zu einem Waldspaziergang mit Revierförster Christian Kleiber

und Regierungsrat Thomi Jourdan ein. Bei wunderbar herbstlichem Wetter zeigte Revierförster Kleiber auf, dass von den verschiedenen Anspruchsgruppen viele, teils gegensätzliche Forderungen und Erwartungen an den Wald und seine Bewirtschafter gestellt werden. Der Wald dient als Erholungs- und Naturraum, Trainings- und Sportgelände, Holzproduktionsstandort sowie immer mehr auch als Experimentierfeld in einer sich verändernden Umwelt. Dabei ist immer auch die Sicherheit der Verkehrswege und diejenige der Nutzerinnen und Nutzer der Waldwege zu beachten. Regierungsrat Thomi Jourdan, der für den Wald zuständige Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektor, gab dazu Auskunft, wie sich der Kanton Baselland für den Wald einsetzt. Wenn auch die Blickwinkel auf den Wald von Regierungsrat und Revierförster nicht immer deckungsgleich sind, wurde in den Diskussionen doch deutlich, dass die Herausforderungen nur in einem konstruktiven Miteinander zu bewältigen sind. *EVP Birsfelden*

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

CORTELLINI & MARCHAND AG
 Ihre persönliche Auto-Fachwerkstatt

Auto-SOS 24 Std.

MFP-Fahrzeug Vorführen

Die kompetente Werkstatt

- Reparaturen, Carrossierarbeiten, Service und Unterhalt für alle Automarken und Lieferwagen
- 12 Monate Garantie auf Arbeit und Material
- Kompetenz, Zuverlässigkeit und Fairness in allen Belangen rund um's Auto

Wir übernehmen die Vorbereitung für ein sorgenloses Durchkommen bei der MFP! Dazu gehören die Bereitstellung gemäss MFP-Vorschriften und das Reinigen!

GRATIS! Das Vorführen bei der MFP BS/BL durch unsere qualifizierten Mechaniker ist gratis! Ausgenommen sind MFP-Gebühren.

Rheinfelderstrasse 6 | Birsfelden **061 312 40 40** cortellini-autofachwerkstatt.ch

AKTUELL IM HERBST

HAUSGEMACHTE KÜRBISSUPPE
 FEINSTES MAGENBROT
 KÖSTLICHE VERMICELLES

Feinbäckerei Weber
 Hauptstrasse 39
 4127 Birsfelden
 Telefon 061 311 10 15
 www.weber-beck.ch




niederberger-hügin

Heizsysteme
 Muttenerstrasse 25
 CH-4127 Birsfelden
 Telefon: 061 313 27 88
 Fax: 061 373 88 95
 E-Mail: niederberger-huegin@bluewin.ch
 www.niederberger-huegin.ch



CARROSSERIE MUNZ AG
 BIRSFELDEN

Blech-, Hagel- oder Glasschaden?
Direkt zum Fachmann!

Ihre markenunabhängige Carrosserie in Birsfelden.

Sternenfeldstrasse 40
 4127 Birsfelden
 +41 61 313 02 47 | info@munzag.ch
 www.munzag.ch

☺ **Freundlich**
 ☺ **Zuverlässig**
 ☺ **Kompetent**
 ✓ **Markus Würsch**

Ich berate Sie gerne für Ihren Werbeauftritt im

Birsfelder Anzeiger

Telefon 079 418 82 95




R+R METALLBAU
 4127 BIRSFELDEN

Reparaturen
 Planung
 Produktion
 Montage
 Unterhalt

061 378 92 00
 www.rrmetallbau.ch

unsere Partner:
 

Handläufe	Türen	Treppen	Gartentörl
Wintergärten	Fenster	Verglasungen	Vordächer
Gartenzaun	Eingänge	Fassaden	Dacherker
Windschutz	Tore	Arealabschlüsse	Schaufenster
Geländer	Balkone	Liftverglasungen	Glasdächer
Schiebetüren	Stahlbau	Treppentürme	Garagentore
Glasgeländer	Pergola	Tische - Möbel	...

MORITZ HUNZIKER AG
 www.elektro-hunziker.ch

Tel: 061 631 35 35
 info@elektro-hunziker.ch

Hafenstrasse 4 4127 Birsfelden



Ihr ElektroTeam für jeden Fall!



Buchvorstellung

60 Jahre Kochkunst und Gemeinschaft



Gastgeber:
Samuel Scheurer (links) und Marcel Ammann von der Amicale bâloise.

Foto Christian Fink

Nach einer grossen Feier im Waldhaus Birsfelden stellen die Küchenchefs nun ihr Jubiläumskochbuch vor.

Von Christian Fink

Die Gründung der Amicales bâloise des chefs de cuisine 1964 geht auf die Gewohnheit regelmässiger Geselligkeit zurück: Mittwochnachmittags trafen sich jeweils einige Küchenchefs zum Jassen und ungewohnten Beisammensein in der Kronenhalle am Basler Bahnhof, da, wo sich heute eine Filiale von Burger King befindet. Gesprochen wurde hauptsächlich über Küchenfachliches und das dazugehörige Know-How. Ausserdem wurden Rezepte ausgetauscht. Daraus entwuchs die Idee zur Gründung des Vereins, der im Kern noch heute so funktioniert wie vor sechzig Jahren.

Gesellige Gemeinschaft

Viele Köche verderben den Brei, heisst es im Volksmund. Das gilt jedoch nicht für die Vereinigung der Chefköche aus Basel-Stadt, dem Baselland, sowie aus den angrenzenden Kantonen. Die Mitglieder der Amicales tun alles dafür, um sich freundschaftlich zu unterstützen, Informationen auszutauschen, sowie über die Entwicklungen im Gastrobereich und über allfällige damit verbundene Veränderungen

des Berufs zu sprechen. Zum Portfolio des Vereins gehören die etwa acht über das Jahr verteilten Anlässe. Darunter Besuche von Institutionen, die mit dem Beruf des Kochs verbandelt sind, beispielsweise die Visite beim Tiefkühlproduzenten Ditzler, die Firmenbesichtigung bei McDonalds oder die so genannten «get together» in Restaurants.

Dass sich nun ein Grossteil der gut sechzig Mitglieder der Vereinigung im Alterszentrum Breitenbach zur Vernissage ihres Jubiläumsbuchs zum 60. Geburtstag trafen, überrascht nicht. Denn die meisten der Amicales arbeiten nicht in Gasthäusern, sondern in Spitälern, Gesundheitszentren, in Alters- und Pflegeheimen sowie weiteren gesellschaftlichen Einrichtungen. So auch der Gastgeber der Vernissage, Chefkoch Samuel Scheurer, der, zusammen mit seinem Team, seine Kolleginnen und Kollegen kulinarisch verwöhnte. Keine Rolle spielt überdies, dass das Treffen der Amicale Bâloise auf solothurnischem Boden über die Bühne ging. Die Küchenchefs sehen das nicht so eng. Ausserdem wohnt Marcel Ammann, langjähriger Kassier der Vereinigung, in Breitenbach.

Chronik und Rezepturen

Das im Friedrich Reinhardt Verlag veröffentlichte Werk mit dem Titel «60 Jahre Amicale bâloise des chefs de cuisine – ABCC» ist zunächst ein kurzer, geschichtlicher Abriss von der Gründung bis zum

Jahre 2014, gefolgt von einer differenzierteren Chronik der letzten zehn Jahre. Dabei wird etwa ersichtlich, dass die Amicales gemeinnützigen Institutionen immer wieder kleinere Beiträge zukommen lassen.

Im zweiten Teil des Buches präsentiert die Jubiläumsschrift verschiedenste Rezepte, die von den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung gestellt wurden. Marcel Ammann, der das Buch vorstellte, lässt sich nur zustimmen: Die Präsentation der Gerichte auf je einer Doppelseite ist hervorragend gelungen. Nebst den Rezepten finden sich jeweils die ästhetisch ansprechenden Fotos der angerichteten Teller – vom Sellerie-Carpaccio mit Trüffel-Burrata bis hin zur gebrannten Creme mit Haselnüssen Emmentaler Art. Die Fotos sind von Laurids Jensen. Dazu gesellt sich jeweils ein kleineres Foto der Chefköchinnen und Chefköche, die das Rezept zur Verfügung gestellt haben. Die Redaktion besorgten Marcel Ammann und Vereinspräsident Arthur Eikel.

ABCC (Hrsg.)

60 Jahre Amicale bâloise des chefs de cuisine ABCC

Reinhardt Verlag Basel
216 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2806-7
CHF 48.00



Energiekolumne

Baselland: Öl- oder Gasheizungsersatz kurz vor Ladenschluss! Handeln Sie sofort!



Von Cornelia und Martin Omlin

Brauchen Sie noch rasch eine neue Öl- oder Gasheizung kurz vor Ladenschluss, um die Alte zu ersetzen? Dann zögern Sie nicht! Bald sind alle regionalen Kaminbauer komplett ausgebucht. Noch schlimmer! Die Industriellen Werke Basel-Stadt haben kaum noch Kapazitäten, um die neue Gasheizung im Kanton Baselland abzunehmen. Auch beim Nachfragen bei vielen regionalen Heizungsfachfirmen herrscht bereits Ladenschluss. Aber dennoch! Setzen Sie nicht auf «Dumpinglösungen». Sie werden es mit einem doppelten Jahresenergieverbrauch teuer nachbezahlen. «Dumpinglösungen» wirken sich auch auf die Unterhaltskosten negativ aus. Einen deutlich höheren Gas-/Ölverbrauch in Kauf nehmen. Wofür? Dies in einer Zeit, wo man weiss, dass der Gaspreis immer teurer wird, weil es immer weniger Gas-Abonnenten gibt. Auch die CO₂-Abgabe kann die Betriebskosten weiter in die Höhe treiben.

Kaminanlagen sind zu sanieren. Auch die sanitären Sicherheitsarmaturen sind zu ersetzen, um dem erforderlichen Personenschutz Rechnung zu tragen. Was vielen nicht bekannt ist, ist die Tatsache, dass Warmwasserbereiter bei fehlendem Druckausgleich explodieren können. Ein Ersatz des neuen Warmwasserbereiters ist wesentlich teurer!

Über 20-jährige Warmwasserbereiter sind in Anpassung an das aktuelle Energiegesetz zu ersetzen. Das Gesetz schreibt vor, dass 50% des Warmwassers durch alternative Energie zu bereiten ist. Ein illegaler Ersatz zu einem späteren Zeitpunkt kann infolge einer Anzeige Sie deutlich mehr kosten. Illegal, weil dieses Vorgehen grundsätzlich verboten ist.

Laut Gesetz tragen sie als Hauseigentümer/in die volle Verantwortung. Mit einer «Dumpinglösung» verlieren Sie und nur Sie. Auch werden vermehrt Störungen aufgrund von veraltet defekten Komponenten auftreten. Einmal ist die übernommene Umwälzpumpe defekt. Etwas später das Expansionsgefäss oder es ist eine alte Verschraubung einer Leitung undicht.

Wenn situationsbedingt nochmals auf eine Gas-/Ölheizung gesetzt wird, sollte sie zumindest sparsam im Betrieb sein und den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Denken Sie daran: Die nächste Öl- oder Gasrechnung kommt bestimmt!

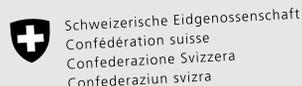
Omlin Systems AG

Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
info@omlin.com
061 378 85 00

OMLINSYSTEMS

Jetzt Eigenmietwert abschaffen! JA zum Bundesbeschluss!

faire-steuern.ch



Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 28. September 2025

Wollen Sie den Bundesbeschluss
vom 20. Dezember 2024
über die kantonalen Liegenschafts-
steuern auf Zweitliegenschaften
annehmen?

Antwort

JA

Jetzt richtig
abstimmen!

Am 28. Sept.

JA
zu fairen
Steuern

Sie alle sagen JA zur Abschaffung des Eigenmietwertes: Bundesrat, Ständerat und Nationalrat, Die Mitte Schweiz, FDP, Die Liberalen Schweiz, SVP Schweiz, EVP Schweiz, EDU Schweiz, Jungfreisinnige Schweiz, Junge SVP Schweiz, Junge Grünliberale Schweiz, Junge EDU Schweiz, Hauseigentümerverband Schweiz, Schweizerischer Gewerbeverband sgV, Schweizer Bauernverband, Bund der Steuerzahler BdS, Schweizer Verband für Seniorenfragen SVS, SVIT Schweiz und Gastrosuisse.



Fahren ohne Führerausweis!

ESOMOTO

be smart drive electric



E-Mobilität
Miete / all in
Fr. 3.– am Tag
(Fr. 90.– / Monat)



Kauf:
1'890.–

Esomoto Store Basel - St. Jakob | Hagnaustrasse 25 | 4132 MuttENZ | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Biotop Am Stausee

Ohne Ehrenamt keine Birsfelder-Naturoase

Der NVVB freut sich auf viele Helferinnen und Helfer.

Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) lädt alle Interessierten am Samstag, 25. Oktober, von 9 bis 12 Uhr im Rahmen des 31. Baslerbieter Naturschutztages (www.naturschutztag.ch) zum Pflegeeinsatz in Birsfeldens einmaliger Naturoase, dem «Biotop Am Stausee», ein.

Ohne die Hilfe der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, wäre es niemals möglich gewesen dieses vielfältige Lebensraummosaik so anzulegen, zu gestalten und bis heute so ökologisch-wertvoll und kostengünstig zu erhalten.

Die vielfältigen Arbeiten werden sein: das Teichumfeld zu pflegen, die Kleinstrukturen wie Steinhäufen, Trockenmauer, Wildbienenstruktur von überwachsenden Pflanzen zu befreien, die Ruderalfläche aufzupickeln, Brombeeren, Hartriegel und Schwarzdorn, die in die Wiese wachsen mitsamt der Wurzeln rauszunehmen, die He-



Das «Biotop Am Stausee» ist seit über 40 Jahren ein wichtiger Lebensraum für verschiedene Pflanzen- und Tierarten.

Foto zVg

cken an den Wegen zurückschneiden sowie neue Kleinstrukturen und Durchgänge für Igel und Co. anzulegen und vieles mehr.

Kommt mithelfen, damit dieses kleine Naturschutzgebiet den ökologischen Wert nicht verliert. Unterstützt den Verein, damit er auch die nächsten Jahre wie gehabt diese Naturoase weiterpflegen kann.

Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Froschbrunnen im «Biotop Am Stausee». Der Einsatz geht bis 12 Uhr. Mitzunehmen sind Arbeits- und wetterangepasste Kleider, gutes Schuhwerk (evtl. Gummistiefel) sowie Arbeitshandschuhe.

Anmeldung: bis zum Donnerstag, 23. Oktober, damit wir die Verpflegung besser organisieren kön-

nen auf <https://biotop-birsfelden.ch/anmeldung-anlass/> oder kontakt@nvvbirsfelden.ch.

Wie immer ist der Naturschutztag die beste Gelegenheit, sich all die verschiedenen Lebensraumtypen im Gebiet aus nächster Nähe zu betrachten. Der NVVB-Vorstand freut sich auf viele helfende Hände und ein gemütliches Beisammensein während der Pause, welches wir auch in diesem Jahr wieder bei unseren befreundeten Nachbarn, dem Tennisclub Birsfelden, einnehmen dürfen und einmal mehr vom NVVB offeriert wird.

Zusätzlich wird die neue Holzbank offiziell einweihen, die der Quartierverein Sternfeld dem NVVB und vor allem allen Besuchern als Erinnerung an ihren Verein – der leider Ende 2024 aufgelöst wurde – geschenkt hat. Kommt vorbei, der Einsatz für die unmittelbare Natur vor der Haustüre lohnt sich.

Judith Roth für den Vorstand des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden

Weitere Infos unter www.nvvbirsfelden.ch

Elsass

Vereinsausflug mit dem Gemischten Chor Frohsinn



Köstliches Essen, malerische Fachwerkstädte und Gesangseinlagen sorgten für beste Stimmung.



Fotos zVg

Der Gemischte Chor Frohsinn fuhr am 27. August pünktlich um 10 Uhr von Birsfelden ab, mit freudiger Erwartung auf das, was der Tag noch bringen mag. Mit dem Wetter hatte die Gruppe Glück. Geregnet hat es immer nur wenn alle im Bus waren. Nach der kurzweiligen Fahrt durch das wunderschöne Colmar – mit dem «Petit Venise» – brachte sie der Fahrer Bruno Sägesser auf die Elsässer Weinstrasse. Der erste Halt war in Zellenberg.

Hier, im Hôtel Restaurant ‚Au Riesling‘, wurde ein ganz ausge-

zeichnetes Mittagessen serviert. Gute Laune kam auf, nicht nur wegen des feinen Weins. Zum Abschluss gab der Chor sein Bestes mit einer Gesangseinlage.

Weiter ging die Fahrt nach Kaysersberg. Überall wohin der Gemischte Chor Frohsinn schaute, waren die schmucken Fachwerkhäuser zu sehen. Eine mittelalterliche Burgruine thronte auf einer Erhöhung und malerische Gassen luden zum Staunen ein. Die Fahrt ging weiter nach Eguisheim. Eine wunderbar herausgeputzte Klein-

stadt mit sehr gepflegten Fachwerkhäusern empfing die Gruppe. Überall viel Blumenschmuck. Beim genaueren Hinsehen konnte man eine Eigenheit beobachten. Im ersten Stock waren die Häuser jeweils breiter als unten. Da die Bodenpreise im 17. Jahrhundert hoch waren wurden die Häuser erst weiter oben verbreitert. So umging man damals die hohen Grundstückpreise – sehr clever!

Eguisheim kann sich rühmen Geburtsort eines Papstes zu sein. Leo der IX. (zuvor Bruno von Toul, ur-

sprünglich Bruno von Eguisheim-Dagsburg) wurde hier 1002 geboren. Er amtierte von 1049 bis 1054 als Papst. Mehrere Denkmäler verteilen sich diesbezüglich im Ort.

Es war eine Reise für die Gaumen, die Augen und das Empfinden. Ein gelungener, schöner Tag. Danke Jörg für die Organisation. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Bruno Sägesser für die freundliche, sichere und gute Hin- und Rückfahrt. Der Chor freut jetzt schon auf den nächsten Ausflug! Emese Wächter für den Gemischten Chor Frohsinn

Flughafen

Schatten über dem Sternenfeld

Der mvea plant für die Chilbi seit Wochen eine besondere Überraschung.

BA. In den letzten drei Ausgaben der Chilbi Birsfelden hat der musikverein event arena (mvea) mit grossem Einsatz die alte Turnhalle in einen Chilbi-Club verwandelt, welcher mit einem tollen Musikmix Jung und Alt begeisterte. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Gemeinde hat sich der Verein dieses Jahr etwas Spezielles vorgenommen. Es wurde eine kleine fiktive Geschichte rund um den Flughafen Sternenfeld geschrieben. Passend dazu wird auch die Gestaltung der alten Turnhalle ausfallen und mit dem altbekannten Musikmix für alle aufwarten. Mehr dazu wird aber noch nicht verraten. Das Geheimnis wird am Chilbifreitag um 19 Uhr gelüftet.

Das erste Kapitel der fiktiven Geschichte kann unten gelesen werden. Neugierig wie es weitergeht? Die restlichen Kapitel finden sich unter dem abgedruckten QR-Code.

Birsfelden, Schweiz – 12. Oktober 1930: Der Himmel war bleigrau, und ein feiner Nieselregen legte sich wie ein Schleier über das Sternenfeld. Doch das Wetter hielt niemanden zurück. Mehr als 30'000 Menschen drängten sich auf dem Flugplatz, den man seit 1919 kannte – damals noch für Militärballonversuche, nun ein Magnet für die Zivilliegerei.

Der 20-jährige Fynn stand ganz vorne am Absperrseil. Die Menschen um ihn tuschelten, manche hielten Ferngläser hoch, andere kleine Kameras. Und dann kam er – der LZ 127 «Graf Zeppelin», ein silberner Riese, der durch die tiefhängenden Wolken brach. Seine gigantische Silhouette wirkte wie ein Geschöpf aus einer anderen Welt. Die Motoren summtun dumpf, und als der Zeppelin sanft auf dem Feld aufsetzte, stockte



Das Geheimnis rund um den Flughafen Sternenfeld wird diesen Freitag gelüftet.

Bild Salome Klein

Fynn der Atem. Dieser Augenblick brannte sich tief in ihn ein. Er schwor sich, eines Tages selbst am Steuer eines solchen Giganten zu stehen. Technik, Fortschritt, Abenteuer – für Fynn war das kein ferner Traum, sondern ein Ziel. Noch während die Menge jubelte, fasste er den Entschluss: Er würde auf diesem Flugplatz arbeiten. Und eines Tages, ja, eines Tages würde er ein Zeppelinpilot sein.

Birsfelden, Frühjahr 1932

Ein Sonnenstrahl fiel schräg durch das kleine Fenster in Fynns Zimmer. Er rieb sich die Augen – der Traum von der «Graf Zeppelin»-Landung war so klar gewesen, dass er für einen Moment glaubte, wieder dort zu stehen. Dann riss ihn ein Blick auf die Uhr aus der Illusion.

«Mist!» Er war spät dran. Viel zu spät. Fynn sprang aus dem Bett, zog sich im Laufen an und rannte die engen Treppen hinunter. Seit gut

einem Jahr arbeitete er auf dem Sternenfeld, und das nur, weil Ludwig Abel, einer der angesehensten Zeppelinpiloten der Schweiz, ihn unter seine Fittiche genommen hatte. Ludwig war kein gewöhnlicher Pilot. Während des Weltkriegs hatte er als Luftbeobachter für Frankreich gedient, war über Flandern abgestürzt – und angeblich verschwunden. Drei Jahre lang fehlte jede Spur von ihm, bis er 1922 wieder in Baselauf tauchte. Ludwig war streng, aber fair – und schien in Fynns Begeisterung für die Luftschiffahrt etwas zu erkennen, das ihn an sich selbst erinnerte.

Ludwig besass die «Valkyria», ein Luftschiff, dessen Ursprung in einer Geschichte lag, die er nur in Andeutungen erzählte. Die «Valkyria» war eine modifizierte Version eines deutschen Parseval-Luftschiffes, das Ludwig nach dem Krieg in Einzelteilen aufgekauft und mit Hilfe eines Basler Ingeni-

eurs wieder zusammengesetzt hatte. In den Eingeweihten der Gondel befand sich eine merkwürdige Apparatur aus Kupfer, Glas und feinen Zahnrädern, die er schlicht «den Kompass» nannte. Fynn durfte ihn nie berühren – und durfte schon gar nicht mitfliegen. Seine Aufgabe war Wartung, Reinigung und das Bereitstellen der Vorräte.

Heute jedoch, wegen seiner Verspätung, fiel ihm die undankbarste Aufgabe zu: Den gesamten Zeppelin putzen. Mit einem Eimer Wasser und einem Tuch kletterte er über die schmale Leiter in die Gondel. Er polierte Messingbeschläge, wischte den Steuerstand ab – und blieb schliesslich vor der mysteriösen Apparatur stehen. Sie glommschwach, als würde sie im Schlaf atmen.

«Nur ein kurzer Blick...» murmelte er. Er legte die Hand auf den kühlen Kupferrahmen. Plötzlich erwachte das Gerät. Zahnräder begannen sich zu drehen, und vor ihm erschien ein kleines Anzeigeelement – mit einer Datumsangabe. Seine Finger zitterten, als er eine Zahl eintippte: 15. Mai 1950. Er drückte den Bestätigungsknopf. Ein tiefes Summen vibrierte durch den Rumpf der «Valkyria». Funken tanzten in der Apparatur, und irgendwo draussen heulten die Propeller kurz auf, als ob der Zeppelin selbst erschrak. «Fynn! Was tust du da?!» Ludwig stürmte herein, packte einen Hebel und riss ihn nach unten. Das Summen brach abrupt ab. Fynn wich zurück. «Ich... ich wollte nur sehen...» Ludwig atmete schwer. Doch zu Fynns Erstaunen brüllte er nicht los. Stattdessen musterte er den jungen Mann lange. «Vielleicht», sagte er schliesslich langsam, «wird es Zeit,

dass du erfährst, wozu die «Valkyria» wirklich fähig ist.» Fynn spürte, wie sich sein Herzschlag beschleunigte ...



Leserbriefe

Grosskreisel innerorts

Zwei neue Kreisel sollen zukünftig den Verkehrsfluss auf der Birsfelder Hauptstrasse verbessern. So will es der Kanton. Ob der Verkehr damit flüssiger wird, ist zu bezweifeln. Aber solche überdimensionierten Kreisel mit einem Durchmesser von 24 Metern haben nichts in einem Dorfzentrum zu suchen. Fast von Fassade zu Fassade werden sich diese neuen Kreisel erstrecken. Dane-

ben bleibt kaum Platz für Fussgänger. Eine riesige Asphaltfläche. Völlig unnötig. Seit Jahren werden in der Schweiz die in den Achtzigerjahren hochgepriesenen und realisierten Kreisel zurückgebaut. Sie haben sich nicht bewährt. Trotzdem meint der Kanton damit die richtige Lösung gefunden zu haben.

Weiter werden aus Sicherheitsgründen die Fussgängerstreifen von der Kreuzung wegverschoben. Fussgänger müssen halt einen Umweg laufen. Hauptsache der Verkehr

läuft. Da muss man sich wirklich fragen: Für wen wird da eigentlich geplant? Sicher nicht für die Einwohnerinnen und Einwohner Birsfeldens. Anscheinend sind für die Verkehrsplaner die Fussgänger und das Ortsbild komplett unwichtig.

Ich will nicht, dass unser Dorf noch weiter dem Durchgangsverkehr geopfert wird. Ich will keine übergrossen Verkehrskreisel und wehre mich gegen die Realisierung gegen dieses Kantonsprojekt.

Max Feurer, Birsfelden

Ein Danaergeschenk

Zusammen mit dem Bund möchte der Kanton 80 Millionen Franken in die Erneuerung der Ortsdurchfahrt Birsfelden investieren. So hat der Landrat Ende August entschieden. Der Gemeinderat Birsfelden spricht von einem Geschenk des Kantons, welches die Bevölkerung unbedingt annehmen soll. Das gemahnt ein bisschen an das hölzerne Pferd, welches die Griechen den

Leserbriefe

Trojanern geschenkt haben. Freudig wurde das Geschenk in die Stadt gezogen, nachts aber sind die griechischen Soldaten daraus rausgesprungen und haben die Stadt zerstört.

Geschenk hin oder her, das Projekt weist so viele Schwachstellen auf, dass wir gut daran tun, darauf zu verzichten. Mit den überlagerten Fahrbahnen von Tram und Autos ist mit Stau für alle zu rechnen. Kreisel für Wendemanöver von 40-Tonnen-Lastwagen mitten im Dorf sind wohl auch kaum notwendig.

Seit über sechs Jahren bemüht sich die überparteiliche Interessengemeinschaft «IG Ortsdurchfahrt Birsfelden» mit dem Kanton tragfähige Lösungen zu entwickeln. Leider ohne Erfolg. Wir ergreifen daher das Referendum gegen den Landratsbeschluss. www.4127-ortsdurchfahrt.ch/Referendum. Wir freuen uns über eine breite Unterstützung.

Nicolas Zeuggin,
IG Ortsdurchfahrt Birsfelden

Keine Verschiebung der Tramhaltestelle

Gemäss Plänen des Kantons soll die Haltestelle «Schulstrasse» in Richtung Hard zum Theater Roxy verschoben werden. Das macht keinen Sinn. Zukünftig werde ich auf meinem Heimweg lieber in der Stadt einkaufen, als von der Tramhaltestelle wieder zurückzugehen, um im Zentrum von Birsfelden einzukaufen.

Mit dem Projekt Zentrum möchte die Gemeinde den Ortskern aufwerten. Mit einer Verschiebung der Haltestelle passiert genau das Gegenteil. So wird das Dorf auseinandergerissen. Dagegen wehre ich mich. Ich wünsche mir ein lebenswertes Birsfelden, mit einem Zentrum für uns alle. Ich bedaure den Entscheid des Landrates. Mit Überzeugung unterschreibe ich das Referendum, gegen den vom Landrat beschlossenen Baukredit von 80 Millionen Franken. www.4127-ortsdurchfahrt.ch/Referendum.

Andreas Abegg, Birsfelden

Die Folgen der Individualbesteuerung

Kennen Sie die Folgen der Individualbesteuerung? Falls bis Ende September das Referendum nicht zustande kommt, wird automatisch die Individualbesteuerung eingeführt. Dann muss neu bei Ehepaaren jede Person ein eigenes Dossier einreichen. Der Bund rechnet mit 1,7 Millionen zusätzlichen Steuererklärungen. Die Kantone müssen zudem ihre diesbezüglich bewähr-

ten Steuermodelle aufgeben, was fürs Baselbiet rund 70'000 Zusatzdossiers bedeutet. Das wiederum würde aktuell rund 25 bis 28 zusätzliche Mitarbeitende bei den Steuerabteilungen von Kanton und Gemeinden erfordern.

Ziel ist die Abschaffung der sogenannten «Heiratsstrafe». Die Kantone haben das aber bereits gelöst. Viele haben wie Baselland das Vollsplitting-Modell eingeführt. Dabei wird das gemeinsame Einkommen halbiert und dann als Berechnungsgrundlage verwendet. Doch beim Bund steht die Umsetzung immer noch aus und soll jetzt eben durch diese Individualbesteuerung «gelöst» werden. Aber dabei werden Familien, in denen ein Ehepartner deutlich weniger verdient oder für einige Zeit auf Erwerbsarbeit verzichtet, steuerlich bestraft. Die Lösung der Kantone zeigt, dass es besser geht. Darum empfehle ich das Referendum auf <https://steuerschwindel-nein.ch/> – am besten noch heute unterschreiben und einsenden. Tobias Beck, Landrat EVP

Ort mit Charakter statt Autobahnventil

Birsfelden ist Einfallstor zu Basel und leidet unter der Verkehrsüberlastung. Das vom Landrat beschlossene Projekt verbessert den Verkehrsfluss, insbesondere für den Schwerverkehr und bringt zusätzlichen Stau. Das Tram verliert sein Eigentrassee, steht nach dem Umbau auch im Stau. Die Bedürfnisse der Fussgängerinnen und städtebauliche Aspekte wurden vergessen. Ich wünsche eine Planung, welche die Bedürfnisse von Birsfelden ins Zentrum stellt und nicht unseren Wohnort als Überlauf für die Autobahn versteht. Ich unterstütze deshalb das Referendum gegen den Landratsbeschluss.

Christoph Rudin, SP,
ehemaliger Landrat, Birsfelden

Neue Ortsdurchfahrt Birsfelden

Wenn das Tram in Zukunft trotz breiter gewordener Strasse kein eigenes Trasse mehr hat und folglich im täglichen Stau stecken bleiben wird, wenn die eine Seite der Tramhaltestelle vom Zentrum mit den Einkaufsmöglichkeiten zwei Gehminuten weggeschoben wird, wenn eine andere Haltestelle anscheinend nicht aus einer Biegung der Strasse heraus verschoben werden kann, dafür aber mit grossem Platzbedarf an dieser Stelle begradigt wird, wenn Kreuzungen durch grössere Kreisel ersetzt werden, wenn es ei-

nen zwei Meter breiten Mittelstreifen gibt, der aber nicht befahrbar ist und deswegen Blaulichtorganisationen bei Stau am Durchkommen gehindert werden, wenn entlang der Strasse bei mehr als sechzig Parzellen in der Summe die Fläche von über zwei Handballfeldern enteignet wird, ja, dann stimmt einiges nicht und es ist wahrscheinlich so, dass die 80 Millionen Franken, die das Projekt während fünf Jahren Bauzeit verschlingt, nicht sehr gut investiert sind.

Im Namen des Projekts steckt das Wort «Ort». Der Ort Birsfelden und seine Menschen scheinen dabei aber vergessen gegangen zu sein. Der Eindruck entsteht, als wäre beim Planen gehörig etwas ausser Kontrolle geraten. Das Ganze muss daher mit dem Referendum gestoppt und dann neu zur Diskussion gebracht werden. Michel Wagner, Birsfelden

Alte oder neue Hauptstrasse?

Mich würde interessieren, wie die Verkehrsführung mit täglich 11'000 Fahrzeugen während der Sanierung und Umgestaltung der Hauptstrasse Richtung Basel fahrend funktionieren soll:

Bauen mit einspuriger Verkehrsführung? Vollsperrung? Tag- und Nachtbaustellen? Dauerlärm für die Anwohnenden? Wo geht der Verkehr alternativ denn durch? Und das über Jahre hinweg?

Auf diesen «Zaubertrick», wie das gehen soll, wäre ich sehr gespannt. Wenn wir ihn kennen würden, wäre es m. A. n. angebracht, diesen Lösungsansatz von Anfang an zu verfolgen.

Und wenn schon die Strasse rauf und runter an über 60 Anwohnerparzellen Land enteignet werden soll, dann dürften wir für 80 Millionen eine deutliche Verbesserung der Situation erwarten. Dies scheint aktuell nicht der Fall zu sein, denn das Tramtrasse würde neu vom stehenden/stockenden Verkehr beeinträchtigt werden. Somit wird

auch die Sicherheit beeinträchtigt, Einsätze der Blaulichtorganisationen werden auf diese Weise ausgebremst.

Ein Königsweg wäre: Den bisherigen Strassenraum mit einem Tram nutzen, welches fahren kann, minimale Landenteignungen zu Gunsten Velowege, keine Kreisel, kein Landtausch vor dem Roxy was in der Summe halbierte Kosten und Bauzeiten zur Folge haben dürfte. Das wäre mein Ansatz.

Christoph Wasser, Birsfelden

Fährt in Zukunft kein Tram mehr?

Birsfelden steht im Stau – das ist keine Neuigkeit. Nun plant der Kanton eine Lösung, die das Problem verschärfen könnte: Autos und Tram sollen sich zukünftig die Fahrbahn teilen. Doch wie soll das funktionieren? Wird das Tram dann nicht gemeinsam mit dem Autoverkehr im Stau stehen bleiben?

Müssen wir Birsfelderinnen und Birsfelder in Zukunft befürchten, auch mit dem Tram nicht mehr aus der Gemeinde zu kommen? Während wir den Individualverkehr kaum beeinflussen können, ist die geplante Verlegung der Tramschienen auf die Autospuren sicher keine zielführende Lösung. Ein Negativbeispiel hierfür ist die Situation in Riehen.

Aus diesem Grund lehne ich den vom Landrat genehmigten Baukredit für dieses Strassenbauprojekt ab, das gegen die Bedürfnisse der Bevölkerung geplant wurde. Ich unterstütze deshalb das Referendum gegen diesen Beschluss. Unterstützen auch Sie das Referendum: www.4127-ortsdurchfahrt.ch

Marianne Riggenschach, Birsfelden

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

26. Oktober 2025

Markus Eigenmann
in den Regierungsrat

zuelose – entscheide – umsetze

FDP Die Liberalen Baselland

Die Mitte Basel-Landschaft

www.markus-eigenmann.ch

HAUS · GARTEN

Herbstliche Gartenpflege für ein blühendes Zuhause

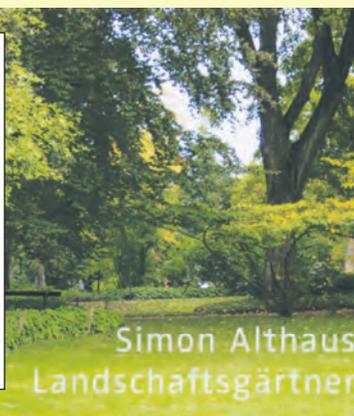
Der Herbst ist die ideale Zeit, um dem Garten eine wohlverdiente Auszeit zu gönnen und ihn auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Mit professionellen Gartenarbeiten wie Laub entfernen, Beete umgraben und Sträucher zurückschneiden wird die grüne Oase optimal gepflegt. Bevor sich der Garten in den Winterschlaf verabschiedet, sollte alles winterfest gemacht werden – für einen gesunden Start ins neue Gartenjahr. Spätestens im Frühling bedankt er sich mit frischem Grün und neuer Blütenpracht.



Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:

Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr.
Fr. 62.- / Std.

Simon Althaus
Telefon 076 372 94 13



Simon Althaus
Landschaftsgärtner



**HUMUS & ERDE
SUBSTRATE
KIES & SAND**

Sind Sie auf der Suche nach hochwertigem Humus, vielfältigen Erden, Substraten oder feinem Sand für Ihre Garten- oder Landschaftsgestaltung? Lassen Sie sich von uns beraten.

erbacher-humus.ch

ARAWEG 15 | 4222 ZWINGEN | 061 560 90 00 | INFO@ERBACHER-HUMUS.CH

VIVA Gartenbau saniert, pflanzt und gestaltet



Jetzt sollte der Rasen nochmals gut belüftet, vertikutiert und gedüngt werden. VIVA Gartenbau setzt dafür ein Aerifiziergerät ein und düngt biologisch. Lassen Sie nun den Garten von uns so bearbeiten, dass der Garten im Sommer wieder zu Ihrer Wohlfühlzone wird.

VIVA Gartenbau AG
Bündtenmattstrasse 59
4102 Binningen
Telefon 061 302 99 02
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch



VIVA Gartenbau berät Sie gerne bei allen Fragen zu Ihrem Garten.

Birsfelder Museum

Kinder, Künstlergespräch und Abschied der Kobolde

Kinder hatten eine besondere Freude an den Kobolden im Birsfelder Museum. Einige betrachteten die Bilder und versuchten, die Bewegungen nachzumachen. Ein kleiner Junge wollte den tanzenden Kobold am Boden berühren. Am Freitag besuchte eine Gruppe Kinder vom Robiplatz die Ausstellung von Andre Aebi. Sie zeichneten eigene Kobolde, um die Bilder dann im Robiplatz auszustellen. Die tanzenden Kobolde lösten nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen etwas aus: Gefühle von Leichtigkeit und Freiheit. Einen kurzen Moment lang den Alltag vergessen und den Kobolden beim Tanzen zuschauen.

Am Sonntag erlebten die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung «Wenn Kobolde tanzen» einen weiteren Höhepunkt. Heinz Stahlhut, der Leiter des Erni-Museums in Luzern, sprach mit Andre Aebi über dessen künstlerische Arbeit, seinen Werdegang und seine Gedanken. Andre Aebi hatte sich ursprünglich zum Designer ausbilden lassen und entwarf Stoffe, die von namhaften Firmen z. B. für Vorhänge verwendet wurden, und für die Preise erhielt. Später arbeitete er mit verschiedensten Techniken in der bildenden Kunst.

Während einer Phase malte er, liess die Farbe trocknen, bearbeitete



Die Kinder zeichneten ihre eigenen Kobolde und stellten sie dann später im Robi aus.

Fotos zVg

dann einzelne Stellen mit Schleifpapier und erzielte so unterschiedliche Wirkungen. Diesen Vorgang wendete er je nachdem auch mehrmals an. Da die Farbe immer wieder trocknen musste, dauerte die Arbeit am Bild mehrere Wochen. Das Experimentieren mit Malen und Schleifen faszinierte ihn. In der Ausstellung führten diese Bilder die Betrachtenden in verschiedene Welten. Heinz Stahlhut sprach von einem Blick ins Weltall.

Beim Malen der Kobolde arbeitete Andre Aebi mit der rechten und mit der linken Hand. Wer die Bilder genau betrachtet, erkennt das leicht unterschiedliche Fliessen.

Auf die Frage, weshalb er Kobol-

de zu malen begann, erklärte der Künstler, dass das kein bewusster Entscheid gewesen sei. Die Kobolde seien ihm «einfach aus der Hand geschlüpft» und er habe sie mit rhythmischen Pinselbewegungen auf weisses Papier gemalt. Die Kobolde wurden zu seinen Begleitern. In ihnen wie auch in den Werken mit Kreisen drückt sich Bewegung aus. Bewegung ist dem Künstler, der Velo fährt, walt und im Rheinschwimmt, wichtig für sein eigenes Wohlbefinden und für seine Kunst. Mit diesem Gespräch ist die Ausstellung «Wenn Kobolde tanzen» erfolgreich zu Ende gegangen. Künstler und Museumskommission freuen sich über die vielen Besucherinnen und Besu-



cher und hoffen, dass sie bleibende Erinnerungen mitgenommen haben.

Regula Meschberger
für die Museumskommission



Ein kleiner Junge war fasziniert von den tanzenden Kobolden.

Vereinschronik

Altersverein Birsfelden. Der Altersverein ist nicht nur der Verein der Senioren, er ist auch für junggebliebene Personen zugänglich. Für 30 Franken Jahresbeitrag erleben Sie bei uns diverse Anlässe durch das ganze Jahr, die nebst Informationen zum 3. Lebensabschnitt auch Jassnachmittage und Carfahrten im Frühling und Herbst enthalten. Weitere Infos gibt es bei der Co-Präsidentin Elisabeth Broder-Schmid (broder-schmid@bluewin.ch).

AWS Arbeiter Wassersport Verein Birsfelden. Hofstrasse 96, 4127 Birsfelden, www.aws-birsfelden.ch, info@aws-birsfelden.ch

FC Birsfelden. Der FC Birsfelden bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, das tolle Hobby «Fussball» auszuüben und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln. Wir sind stets auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen, Trainern und sonstigen Helfern, um unseren Trainings-, Spiel- und Eventbetrieb zu erweitern und zu verbessern. Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich bei uns und werde Teil der FC Birsfelden-Familie unter dem Motto «gemeinsam vereint». Kontakt: Delia Hummel, delia.hummel@fcbirsfelden.ch, www.fcbirsfelden.ch

Gemischter Chor Frohsinn. Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Gesangsstunde in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns immer herzlich willkommen. Ein aufgestellter Chor

freut sich auf euren Probenbesuch. Nähere Auskünfte erteilt Ruth Jauslin, ruth.jauslin@bluewin.ch.

Gospelchor Birsfelden. Wir proben jeden Freitag (ausser in den Schulferien) um 19 Uhr im Musikraum neben der katholischen Kirche Birsfelden. Unser Repertoire umfasst neben den namensgebenden Gospels und Spirituals auch Pop und Rock sowie Musical. Lust zum Schnuppern oder Mitmachen? Neue Stimmen in allen Tonlagen sind immer willkommen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns! Kontakt und Infos: Präsidentin Helene Baumli, kuhstall@teleport.ch, 061 311 90 97

Gymnastik Birsfelden. Fit und beweglich älter werden. Bist du im «goldenen Alter» angelangt und möchtest auch nach der Pensionierung Beweglichkeit, Kraft und Koordination behalten, so bist du bei uns richtig. Wir freuen uns auf neue Mitturnerinnen. Für Infos/Probelektion: Silvia Büttner, diplomierte Gymnastikpädagogin, gibt dir gerne Auskunft, Tel. 079 913 87 70.

Pilzverein Birsfelden. Jeden Montagabend, 19 bis 22 Uhr Pilzbestimmung im Vereinshaus der Pontoniere Basel beim Birs-köpfl. Pilzbegeisterte Besucher sind jederzeit willkommen! Weiter Infos unter www.pilze-birsfelden.ch; Anfragen an info@pilze-brisfelden.ch

Samariterverein Birsfelden. Unsere Übungen finden jeweils am ersten Dienstag im Monat bzw. am ersten Dienstag nach den Schulferien um 20 Uhr, Aula Kirchmatt, statt. Gäste und Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Sanitätsdienste werden von uns bei diversen Veranstaltungen betreut. Weitere Angebote: Nothilfe Kurse, Ersthelfer Stufe 1 + 2 IVR, BLS-AED SRC, Notfälle bei Kleinkindern. Für weitere Infos oder Fragen steht Ihnen der Präsident, Guido Bürgi, gerne zur Verfügung: info@samariter-birsfelden.ch, Tel. 079 392 74 17.

Satus TV Birsfelden. Wir sind ein polysportiver Turnverein und bewegen Jung und Alt auf unterschiedlichste Weise. Angefangen beim Kindergartenturnen, über die Jugi, zum Handball und Rhönrad bis hin zu den Fitnessgruppen für Erwachsene und dem Seniorenturnen bieten wir für Jeden etwas. Manchmal steht das gesellige Beisammensein und manchmal der sportliche Ehrgeiz und Erfolg im Vordergrund. Aber das Wichtigste ist immer die Freude an Sport und Bewegung, welche uns Woche für Woche in die Turnhalle lockt. Unsere Angebote, Trainingszeiten und Kontaktinfos findest Du auf unserer Homepage www.satusbirsfelden.ch.

Schützengesellschaft Birsfelden. Trainingsschiessen ab April bis Mitte Oktober, jeweils am Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr in der Lachmatt. Weitere Infos unter: www.sg-birsfelden.ch. Interessierte sind

jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Longhi Roland, Tel. 079 324 59 63, E-Mail: roland.longhi@bluewin.ch

Senioren für Senioren Birsfelden. Vermittlung von Dienstleistungen an Birsfelder Senioren für Hausdienst, Begleit- und Einkaufsdienste. Interessenten melden sich unter Tel. 061 312 00 01 oder per E-Mail an sfsbirsfelden@gmail.com

Tischtennis Club Copains Birsfelden. Wir spielen in verschiedenen Ligen in der Mannschaftsmeisterschaft und bieten in der Turnhalle des Schulhauses Scheuerrain ein geleitetes Training für Kinder und Jugendliche und freies Spielen für Erwachsene an mehreren Abenden an. Geselligkeit ist uns ebenfalls wichtig. Interessierte Spieler/innen sind zu einem Probetraining herzlich willkommen! Kontakt: patrick_haesler@yahoo.com, 078 755 67 23. Homepage: copainsbirsfelden.clubdesk.com/willkommen

Wasserfahrverein Birsfelden. Telefon 061 312 72 91. www.wfvb.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen.
Tel. 061 645 10 00,
inserate@reinhardt.ch

Rotes Kreuz

Engagement gegen Einsamkeit

BA. «Sie ist ein Engel für mich», sagt Margarete Haag dankbar und lächelt über das ganze Gesicht, wenn sie über Frau Pauli spricht, die sie jede Woche montags für ein paar Stunden mit ihrer Hündin Mila besucht.

Seit April treffen sich die früh-pensionierte Heilpädagogin Frau Pauli und die 76-jährige Frau Haag. Die Hündin Mila, die als Besuchshund für Senioren und Seniorinnen ausgebildet ist, ist immer dabei. Frau Pauli, die erst nach Aesch gezogen war, suchte eine sinnhafte Aufgabe. «Über die Plattform Benevol bin ich dann auf das Freiwilligen-Engagement aufmerksam geworden.» Dort las sie, dass eine ältere Dame aus Aesch Gesellschaft suchte. Die räumliche Nähe war für sie entscheidend.

Hinter diesem Angebot steht das Rote Kreuz Baselland (SRK BL). Es koordiniert das Angebot «Besuchen», bei dem Freiwillige älteren Menschen regelmässig Zeit schenken, ihren Alltag bereichern und damit Einsamkeit entgegenwirken. Haag, die ehemals Pflegefachfrau war, bekam über ihre Hausärztin den Tipp sich beim SRK BL zu melden. Anfangs war sie recht aufgeregt, wer kommen würde; inzwischen sagen beide Frauen: «Wir haben absolutes Glück gehabt, es ist, als hätten wir aufeinander gewartet.»

Bei ihren gemeinsamen Treffen kochen die beiden Frauen, gehen spazieren und lösen Alltagsprobleme wie beispielsweise das Reinigen



«Wir haben es immer gut miteinander.» Bei den wöchentlichen Besuchen zwischen der Freiwilligen Frau Pauli und der Seniorin Frau Haag darf die Hündin Mila nicht fehlen.

Foto SRK BL

des neuen Staubsaugers, das Bedienen des Telefons oder studieren der Zugfahrpläne. Gerne sitzen die beiden einfach zusammen und erzählen sich etwas. Langweilig wird es ihnen nie.

Und die Hündin Mila? Sie macht jede Begegnung zu etwas Besonderem: «Sie möchte nie gehen, so wohl fühlt sie sich. Ich musste sie schon aus der Wohnung tragen.» erzählt Frau Pauli liebevoll.

Christina Schlatter, Koordinatorin beim SRK BL, begleitet aktuell 68 Vermittlungen wie diese in Aesch. «Es gibt viele offene Anfragen von Seniorinnen und Senioren, vor allem im Unteren Baselbiet. Es mangelt an Freiwilligen.» Das Angebot «Besuchen» feiert dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum.

Weitere Infos unter www.srk-baselland.ch

Katholische Kirche

Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut

Am 17. Oktober findet der Internationale Tag zur Beseitigung der Armut statt. Die Römisch-katholische Kirche Bruder Klaus Birsfelden setzt an diesem Tag ein solidarisches Zeichen gegen Armut. Zugunsten notleidender Menschen wird auf dem Kirchenplatz eine warme Suppe und gestrickte Socken verteilt. Die Aktion dauert von 12 bis 14 Uhr. Seid alle herzlich Willkommen!

Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin
FHNW, Pfarrei Bruder
Klaus Konzert

Theater Roxy

«Sonntags:tanzen» kehrt zurück

Das beliebte Format «sonntags:tanzen» ist zurück aus der Sommerpause. Für alle, die gerne tanzen und aus unterschiedlichen Gründen nicht am Nachtleben teilnehmen können oder wollen. Das Roxy Birsfelden wird diesen Sonntag von 11 bis 13 Uhr zum Club und lädt alle ein, neue Moves auszuprobieren und sich nach Lust und Laune im Dunkeln zur Musik zu bewegen. Die Choreografin Johanna Heusser bietet ein kleines Warm Up an und als DJ dürfen wir wieder die tolle Leonie Beck begrüssen. Lightshow, Diskokugel und Nebelmaschine sind natürlich dabei, wie auch entspannte Rückzugsinseln. Dazu gibt es leckeren Brunch von der Roxy-Bar. Alle sind willkommen. Alter, Fitness und Einschränkungen spielen keine Rolle. Nutzt den Vorverkauf: Tanzen und Brunchen für 15 Franken.

Marcus Rebberger, Roxy Birsfelden

Tickets gibt es auf www.theater-roxy.ch



Foto zVg

Birsfelderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Jacqueline Fluri** (Burenweg 35) feiert am 26. September ihren 90. Geburtstag. **Gertrud Ries** (Rütihardstrasse 3) feiert am 2. Oktober ihren 90. Geburtstag.

Wir wünschen den Jublierenden von Herzen alles Gute. Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Referat

Migration und Sozialhilfe

Das Schweizer Migrationsrecht, allen voran das Bundesgesetz über Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (AIG), hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschärft. Der Bezug von Sozialhilfe hat seither noch schwerwiegendere Folgen für Bürgerinnen und Bürger aus Drittstaaten. Immer mehr Ausländerinnen und Ausländer nehmen keine Sozialhilfe in Anspruch, da sie fürchten, ihr Anwesenheitsrecht zu verlieren. Diese zunehmende Verschränkung von Migrationsrecht und Sozialhilfe und der daraus folgende Nichtbezug von Sozialhilfe bilden die Ausgangslage für das Podiumsgespräch mit Lukas Löffler. Er stellt seine Bachelorarbeit vor und zeigt auf, wie das Zusammenspiel von Migrati-

onsrecht und Sozialhilfe dazu führt, dass viele Menschen trotz Bedürftigkeit keine Unterstützung beantragen – und welche kreativen Lösungen verschiedene Städte entwickelt haben, um genau das zu verhindern. Anschliessend berichtet Ismail Mahmoud, Leiter der Rechtsberatung Sozialhilfe bei Caritas beider Basel, aus seinem Praxisalltag.

Der Anlass findet am Dienstag, 21. Oktober, um 17.30 Uhr mit anschliessendem Apéro im Saal des Fridolinsheim, der römisch-katholischen Kirche Bruder Klaus, statt. Nach der Präsentation gibt es Raum für Fragen, Diskussion und einen gemütlichen Austausch. Kommt vorbei!

Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin,
Pfarrei Bruder Klaus

Pastoralraum

Nähe und Distanz im Berufsfeld

Am 13. September wurde im Pfarreiheim in Muttenz den Angestellten des Pastoralraums der Kurs Nähe und Distanz mit Marie Theres Beeler, Theologin, Supervisorin und Erwachsenenbildnerin, angeboten. Folgende Themen beschäftigten die Teilnehmenden in diesem Kurs: 1. Wie findet eine professionelle Gestaltung von Nähe und Distanz in der kirchlichen Arbeit statt. 2. Welche Haltung steht bei jedem Angestellten dahinter und wie verhält er sich gegenüber seinen Mitmenschen. 3. Die Fachstellen und die Verfahrenswege bei sexuellen Übergriffen und Straftaten im Berufsfeld wurden vorgestellt. 4. Vertieft wurden die angesprochenen Themen durch konkrete Situations- und Fallbeispiele im kirchlichen Alltag und der Umgang damit. Am 20. September fand dieser Kurs auch für freiwillig Tätige im Pastro-



Die Angestellten des Pastoralraums setzten sich mit der Frage auseinander, wie man sich gegenüber Mitmenschen verhält.

Foto zVg

ralraum statt. Die Kirche dankt Marie-Theres Beeler für den Kurs und ihre inspirierenden Gedanken zu diesem Thema. Schliesslich ist es wichtig sich mit diesem Thema

– sei es als Angestellter oder als freiwillig Tätiger – immer wieder mal zu beschäftigen, weil es uns in unserem Leben begleitet.

Wolfgang Meier, katholische Kirche

Wort zum Sonntag

Angst

Das Klima bricht zusammen, der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten eskaliert und künstliche Intelligenz wird alle Menschen auslöschen.

Diese Szenarien beschäftigen uns heute und sie machen Angst. Wie wird es in drei Jahren sein? Wie wird die Welt für unsere Kinder sein? Darf ich mein Leben noch in Frieden zu Ende führen? Was, wenn der Krieg kommt?



Von
Jonin Köchli*

Angst ist ein ständiger Begleiter der heutigen Gesellschaft geworden. Aber Angst ist unangenehm und es ist eine mächtige Waffe, um Menschen zu steuern. Natürlich ist Angst in gewissen Bereichen auch sehr nützlich: Wenn sie mich beispielsweise davon abhält, im Zolli zu den Löwen ins Gehege zu steigen. Doch die ständige Angst vor der Zukunft lähmt uns mehr, als dass sie uns hilft.

Die Bibel spricht sehr viel über Angst. «Fürchte dich nicht», ist eine der häufigsten Aussagen in der Bibel. In der Abschiedsrede Jesu an die Jünger, kurz vor seinem Tod, sagt er: «In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden» (Joh 16,33b). Jesus sieht es realistisch: In der Welt haben wir Angst. Die Welt macht Angst. Es gibt viele schreckliche Dinge, die geschehen, Dinge, die viel grösser sind als wir, und sie machen uns Angst. Er sagt also: Angst in unserer Welt ist normal. Wir müssen uns dafür nicht schämen oder schlecht fühlen. Angst gehört dazu.

Aber die gute Nachricht, die Jesus hier sagt, ist: Ich habe die Welt überwunden. Und deswegen kann er sagen: Seid getrost. Was er damit sagen will ist: Wir dürfen Hoffnung und Trost haben, denn die angstmachende Welt hat nicht das letzte Wort. Jesus, der Sieger über Tod und Leid, hat das letzte Wort und er wird zurückkehren, um mit allem, was Angst macht, aufzuräumen. Bei Jesus können wir getrost sein, auch in einer angsterfüllten Welt.

*Pfarrer FEG Birsfelden

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 28. September, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey.

So, 5. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy, Kollekte: Heks Schweiz.

Amtswoche: Pfarrerin Agnes Valyi-Nagy.
www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 28. September, 26. Sonntag im Jahreskreis,
9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst zum Patrozinium, mitgestaltet vom Cantus-Chor, es erklingt unter anderem das Te Deum v. M. Haydn.

Mo, 29. September, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.
www.kathki-birsfelden.ch

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 28. September, 10 h: Bezirksgottesdienst im Bethesda (Matthias Gertsch.)

Freie Evangelische Gemeinde

So, 28. September, 10.10 h: Gottesdienst.

Do, 2. Oktober, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 5. Oktober, 10.10 h: Gottesdienst.
www.feg-birsfelden.ch



Anzeigen

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

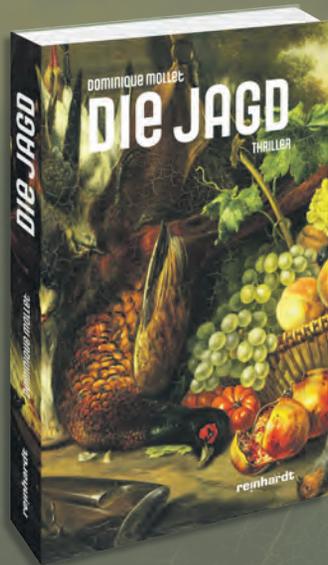
Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Der neue THRILLER über SPITZENKÖCHE, VEGANER, SEKTEN und KI



Der Starkoch Frank Frantzen entgeht knapp einem Attentat, während weltweit mysteriöse Todesfälle in Spitzenrestaurants für Aufsehen sorgen. Ein Sektenführer, militante Veganerinnen und Veganer und eine Versicherung mit KI verfolgen eigene Ziele. Die Schicksale aller Beteiligten sind enger verknüpft, als diese ahnen.

Dominique Mollet
Die Jagd
304 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2758-9
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch – auch als E-Book

reinhardt

KIRCHE, KUNST UND TERROR: EINE SPANNENDE JAGD QUER DURCH EUROPA

Dominique Mollet
Die Wahl
320 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2668-1
CHF 19.80

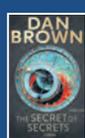


BEREITS
ERSCHIENEN

Follow us



Top 5 Romane



1. **Dan Brown**
The Secret of Secrets.
Zwischen Leben und Tod – Das letzte Geheimnis der Menschheit
Thriller | Lübbe Verlag

2. **Ferdinand von Schirach**
Der stille Freund
Roman | Luchterhand Literaturverlag

3. **Caroline Wahl**
Die Assistentin
Roman | Rowohlt Verlag

4. **Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber

5. **Usama Al Shahmani**
In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied
Roman | Limmat Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **Giulia Enders, Jill Enders**
Organisch
Gesundheit | Ullstein Verlag

2. **Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim – Ein Paradies im Grünen
Basiliensia | Schwabe Verlag

3. **F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
Birsfelden: Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck



4. **Boris Becker**
Inside.
Gewinnen – Verlieren – Neu beginnen
Sport | Ullstein Verlag

5. **Jeanette Kuster**
Mittendrin – Die Perimenopause meistern
Lebenshilfe | Arisverlag

Top 5 Musik-CDs



1. **Ed Sheeran**
Play
(Deluxe Edition)
Pop | Warner

2. **Trauffer**
Heubode
Pop | Sony

3. **Bryan Adams**
Roll With The Punches
Pop | Bad Records | 2 CDs

4. **Keith Jarrett**
New Vienna
Jazz | ECM

5. **Jonas Kaufmann**
Doppelgänger
Klassik | Sony | 1 CD + 1 DVD

Top 5 Vinyl

1. **Ed Sheeran**
Play
Pop | Warner

2. **Bryan Adams**
Roll With The Punches
Pop | Bad Records

3. **Michael von der Heide**
Michael von der Heide singt Knef
Unterhaltung | Michael von der Heide

4. **Bruce Springsteen**
Lost and Found
Pop | Sony | 2 LPs



5. **Conan Gray**
Wishbone
Pop | Republic

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Tennis

Spannende Finalspiele und ein neuer Grill



Die Finalisten auf einen Blick: hinten (von links): Nikola Obradovic, Marcel Bernoulli, Philipp Kropf, Stefan Mayer; vorne (von links): Hanspeter Kuhni, Pius Bochsler, Christian Lupp, Dominik Kiener, Michel Kneubühl.

Nach den gelungenen Clubmeisterschaften freuen sich beim TC Birsfelden alle auf den baldigen Grillabend.

Von Kurt Hollenstein*

Am Sonntag vor einer Woche wurden auf dem Tennisplatz in Birsfelden spannende Finalspiele durchgeführt. Mit 50 Anmeldungen waren es etwas weniger als im letzten Jahr (55). Zusammen mit dem TC Stettenfeld wurde unter der Leitung von Dominik Kiener, Präsident TC Stettenfeld, abwechselungsweise auf beiden Anlagen in insgesamt fünf Tableaus gespielt.

Dominante Stettenfelder

Im Herren-Einzel R3/R9 gewann der Stettenfelder Dominik Kiener gegen Marcel Bernoulli (6:4, 6:4) und krönte sich somit zum neuen Clubmeister. Beide Finalisten hatten am Tag zuvor in den Halbfinals jeweils hart für den Einzug ins Endspiel kämpfen müssen.

Der Birsfelder Hanspeter Kuhni verteidigte seinen Sieg vom letzten Jahr in der Kategorie 65+ R6/R9. Im Herren-Einzel R8/R9 siegte Nikola Obradovic, im Herren-Doppel R3/

R9 gewannen Michel Kneubühl und Stefan Mayer und im Mixed-Doppel holten sich Lara Kuprianczyk und Stefan Mayer (alle Stettenfeld) den Sieg. Der Finalsonntag wurde mit der Siegerehrung und einem Apéro abgeschlossen.

Am Freitag, 3. Oktober, wird auf dem Clubareal der neue Grill von

TC-Birsfelden-Wirt Achim Kleemann für alle Mitglieder eingeweiht. Auch neue Mitglieder sind willkommen. Mit dem Plausch-Turnier am Samstag, 25. Oktober, und einem gemütlichen Abend bei Speis und Trank wird dann die Tennis-Saison abgeschlossen.

**für den TC Birsfelden*



Der Wirt und sein neues Arbeitsgerät: Achim Kleemann kann es kaum erwarten, den Grill anzufeuern.

Fotos zVg

Handball Juniorinnen U14/U16

Sich zu früh in Sicherheit gewogen

Am letzten Wochenende waren nur zwei Teams der SG Handball Nordwest im Einsatz. Am Samstag spielte die U16 Elite bereits wieder gegen die HSG Aareland Wolves. Das Heimteam startete gut ins Spiel, erarbeitete sich einen kleinen Vorsprung und wog sich vielleicht etwas zu sehr in Sicherheit. Bis zur Pause konnten die Aargauerinnen das Skore wieder ausgleichen. Die zweite Halbzeit misslang den Nordwest Girls komplett, sie reihten Fehler an Fehler und verloren die Partie hoch mit 28:41.

Die U14 Elite trat am Sonntag auswärts gegen den LK Zug an. Das Heimteam startete besser, die Gäste brauchten einen Moment, bis sie im Spiel waren, und konnten kurz vor der Pause sogar in Führung gehen (14:15).

Aber auch in den zweiten Durchgang startete der LK Zug besser und verwertete seine Chancen konsequent. Etwas, das den Gästen nicht mehr so gut gelang, wie zum Ende der ersten Hälfte. Zug baute den Vorsprung immer weiter aus und behielt die beiden Punkte mit 33:28 zu Hause.

Morgen Samstag, 27. September, spielen alle vier Teams der SG Handball Nordwest in Oberwil (Thomaspark), jeweils gegen den LK Zug. Die U16 Elite startet um 11 Uhr, um 13 Uhr ist die U14 Elite dran. Weiter geht es um 15 Uhr mit der U18 Elite, ehe um 17 Uhr das SPL2-Team den Abschluss bildet.

Werner Zumsteg, Satus Birsfelden

**Notfall-
wissen
aus erster
Hand!**

**Retten
Lehren
Helfen
Betreuen**



S+samariter.ch

Fussball 2. Liga regional

Keine Laufbereitschaft und naiv bei allen Gegentoren

Der FC Birsfelden enttäuscht auswärts beim FC Bubendorf auf ganzer Linie und verliert verdient mit 1:4 (1:2).

Von Alan Heckel

Der vergangene Samstag war wohl der letzte echte Sommertag in diesem Jahr. «30 Grad und Kunstrasen – das ist nicht einfach», sagte Branko Baković. Doch der Trainer des FC Birsfelden wollte diese Umstände nicht als mildernd für den Auftritt seiner Elf in Bubendorf gelten lassen, insbesondere weil der Gegner drei Tage zuvor noch ein Cupspiel gehabt hatte. Eine Erklärung für die schwache Vorstellung im Oberbaselbiet hatte er auch nach zweimaliger Analyse der vollen 90 Minuten auf Video nicht.

Die Aufzählung der Versäumnisse fiel entsprechend detailliert aus: «Wir waren einfach schlecht, es hat uns an allem gefehlt! Da war keine Laufbereitschaft, keine Defensivarbeit und bei allen Gegentoren haben wir uns naiv angestellt.» Zwar gehört der FC Bubendorf zu den besten Teams der Liga und hat vorletzte Saison noch interregional gespielt, während den FC Birsfelden

den zahlreiche Leistungsträger aus der Aufstiegssaison verlassen haben. «Ja, wir haben eine junge, unerfahrene Mannschaft, aber von den Spielern, die dieses Team tragen sollen, erwarte ich einfach mehr», so Baković.

Überraschender Ausgleich

Das Unheil in Bubendorf nahm in der 7. Minute seinen Lauf, als das Heimteam nach einem Angriff über die linke Seite in Führung ging. Torschütze Noé Wahl musste in der Mitte nur noch den Fuss hinhalten.

Auch danach beherrschten die Gastgeber das Geschehen und stellten den FCB aus der Hafenstadt mit Bällen in die Tiefe wiederholt vor Probleme. Dennoch gelang dem Aufsteiger der überraschende Ausgleich, als ein als Hereingabe gedachter Ball von Leandro Schüttel den Weg ins Tor fand (37.).

Das Unentschieden in die Kabine konnten die Birsfelder dennoch nicht, denn in der Nachspielzeit gelang dem Favoriten das 2:1. «Wir haben zehn Leute hinter dem Ball, doch die Bubendorfer können sich mit sechs Spielern problemlos durchkombinieren», meinte der Trainer kopfschüttelnd und bemerkte süffisant: «Wenn wir im Training so etwas machen, tun wir es mit Pylonen und Slalomstangen ...»

Nach der Pausenansprache wurden die Gäste etwas besser und als Bubendorfs David Spescha nach 62 Minuten mit Gelbrot vom Platz flog, kam sogar kurzzeitig Hoffnung auf die Wende auf. Nach einem Freistoss Yannick Netalas attackierte allerdings nur Schüttel den Raum zwischen Abwehr und Goalie, was Bakovićs These nährte, «dass den meisten von uns heute der Wille gefehlt hat». Die einzige echte Chance hatte Youngster Ryan Steiner, einer der wenigen genügenden Birsfelder, dessen Volley ein Bubendorfer von der Linie kratzte (68.).

Zwei Spieler gehen

Die Gäste lancierten sofort den Konter, den Fabian Frey mit dem 3:1 abschloss. Und als sich Kerim Bunic nach einem langen Ball verschätzte, machte Michael Lohner mit dem 4:1 endgültig alles klar (77.). Der letzte Aufreger eines verunglückten Birsfelder Nachmittages war das allerdings noch nicht: Loai Bendahane hört in der 88. Minute so lange nicht mit Reklamieren auf, bis ihm der Schiedsrichter zweimal die Gelbe Karte gezeigt hatte.

Morgen Samstag, 27. September, empfangen die Hafenstädter den FC Möhlin-Riburg/ACLI (17 Uhr, Sternenfeld). «Eine sehr gute Mannschaft mit schnellen Offensivspie-

lern, die bisher viel Pech hatte. Sie sind besser als die vier Punkte, die sie haben», lautet die Einschätzung und spricht von einem «Sechs-Punkte-Spiel». Von seinem Team erwartet er eine «Riesenriesenreaktion, sonst holen wir gegen Möhlin nichts».

Bei diesem Match werden Michael Mihaye und Loai Bendahane nicht mehr im FCB-Kader stehen. Ersterer hat andere Prioritäten, womit sein Trainer keine Probleme hat. «Aber man kann nicht spielen, wenn man nicht trainiert.» Bei Bendahane sieht die Sache etwas anders aus. «Ich habe ihm in den letzten Wochen wiederholt im Gespräch erklärt, was ich von ihm verlange – nichts davon ist angekommen. Deshalb habe ich ihm gesagt, dass er nicht mehr kommen muss», erzählt Branko Baković.

Telegramm

FC Bubendorf – FC Birsfelden 4:1 (2:1)

Brühl. – 120 Zuschauer. – Tore: 7. Wahl 1:0. 37. Schüttel 1:1. 45.+1 Brügger 2:1. 68. Frey 3:1. 77. Lohner 4:1.

Birsfelden: van der Heide; Mampuna Mabilia, Okan Agoussi, Bunic, Lizunenko; Netala, Soto; Schüttel, Leandro Ferreira, Sevillano; Mihaye. Eingewechselt: Bendahane, Kadriu, Rocha, Sasovskiy, Steiner.

Handball NLB

Gemischte Gefühle nach dem ersten Punkt

Die SG TV Birsfelden und Fortitudo Gossau spielen 24:24 (11:10).

Beide Teams kennen sich bestens: Schon in der vergangenen Saison hatten sie sich ein enges Duell um den Aufstieg geliefert, das schlussendlich für beide erfolgreich endete. Während sich die Gäste aus Gossau mit erfahrenen Kräften aus der NLA verstärkten, vertrauten die Hafenstädter auf ihren Heimvorteil – und auf eine deutliche Leistungssteigerung.

Starker Start

Von Beginn an präsentierte sich die SG TV Birsfelden fokussiert und kompakt. In der Verteidigung liess man nur wenig zu, im Angriff funktionierte das Zusammenspiel ausgezeichnet. Immer wieder kombinierten sich Timo Miesch, Mak Ruhotina und Pablo Werthmüller

im Rückraum mit Martin Slaninka, Lucas Wenk und Nils Appenzeller durch die Gossauer Deckung und erarbeiteten sich klare Torchancen. Die Birsfelder lagen während der gesamten ersten Hälfte vorne, wengleich sich die Gäste nie entscheidend abschütteln liessen. Mit einem knappen, aber verdienten 11:10-Vorsprung ging es in die Kabinen.

Auch nach dem Seitenwechsel erwischten die Birsfelder den besseren Start. Slaninka nutzte die sich bietenden Lücken in der Gossauer Defensive konsequent und erhöhte mit seinem Treffer zum 17:14 erstmals auf drei Tore Vorsprung. Als Bujar Ramosaj, der Abwehrchef der Gäste, nach einem Foulspiel an Slaninka mit Rot vom Feld musste, schien der Weg zum ersten Saisonsieg endgültig frei. Doch just in dieser Phase riss der Faden im Angriffsspiel der Hausherrn: Unnötige Ballverluste luden die Gäste zu Ge-

genstössen ein und Gossau drehte die Partie in der Schlussphase eiskalt zum 23:24.

Spannung bis zur Sirene

Die Hafenstädter bewiesen jedoch Moral. Mit der letzten Aktion des Spiels holte Werthmüller einen Siebenmeter heraus – und verwandelte diesen mit bemerkenswerter Nervenstärke zum 24:24-Endstand. Die Halle feierte, denn es war der erste Punkt, den sich die Birsfelder in dieser Saison sichern konnten.

Die SG TV Birsfelden zeigte die geforderte Leistungssteigerung, stand kompakt in der Abwehr und überzeugte über weite Strecken auch im Angriff. Dennoch bleiben gemischte Gefühle zurück: Mit etwas mehr Cleverness im Abschluss und weniger Fehlern in der Schlussphase wäre sogar der Sieg möglich gewesen.

Lange Zeit zum Verschnaufen bleibt nicht: Bereits gestern Don-

nerstag waren die Hafenstädter in der Hauptrunde des Schweizer Cups beim HSC Kreuzlingen gefordert (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA).

Raphael Galvagno
für die SG TV Birsfelden

Telegramm

SG TV Birsfelden – TSV Fortitudo Gossau 24:24 (11:10)

Sporthalle. – 100 Zuschauer. – SR Spengler, Woschitz. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 5-mal 2 Minuten plus Disqualifikation ohne Bericht Ramosaj (37.) gegen Gossau.

Birsfelden: Kühner, Gamper, Setalo; Appenzeller (3), Galvagno (2), Gassmann, Malatesta, Miesch (2), Ortega, Pietrek (2), Ruhotina (3/1), Schärer, Slaninka (4), Steffen, Wenk (5/2), Werthmüller (3/1).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Jonas Bürki, Sven Bürki und Voskamp (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penalties: 4:0.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 39/2025

Darum steht der Gemeinderat hinter dem NOB-Projekt

Die IG Ortsdurchfahrt wurde von der Redaktion angefragt, ebenfalls einen Beitrag mit ihren Argumenten zum Projekt zu liefern. Aus Kapazitätsgründen hat sie in dieser Ausgabe jedoch darauf verzichtet.

Worum geht es beim Projekt?

Die Haupt- und Rheinfelderstrasse mit den Tramgeleisen sind das Rückgrat Birsfeldens – jedoch sind sie zu sehr auf die Autos zugeschnitten, bergen gefährliche Stellen, sind unattraktiv und in die Jahre gekommen. Strasse, Gleise, Leitungen, Haltestellen sind dringend sanierungsbedürftig. Genau hier setzt das Projekt «Neue Ortsdurchfahrt Birsfelden (NOB)» an: NOB bedeutet sichere Tramhaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz, dosierte Autoverkehrsführung, separate Velostreifen, höhere Aufenthaltsqualität für Passantinnen, zusätzliche Bäume, den Erhalt der Parkplätze und benutzerfreundliche, klimangepasste Infrastruktur. Ein Pro-

jekt, das Kanton, Gemeinde und verschiedene Anspruchsgruppen über Jahre gemeinsam entwickelt und u. a. auch auf die Zentrumsentwicklung abgestimmt haben. Der Landrat hat den Kredit mit grossem Mehr bewilligt. Der Gemeinderat steht überzeugt dahinter.

Was passiert, wenn NOB scheitert?

Es gäbe kein neues Gesamtprojekt. Der Landrat hat bestätigt: Eine Ablehnung bedeutet keine Neuplanung, sondern eine Sanierung der Infrastruktur allein nach Dringlichkeit und Gesetz. Wieso wäre dies fatal? Weil dann Kanton und BVB strikt nach ihren Interessen und Normen sanieren. Die Gemeinde hätte keinen Einfluss mehr, ihre Bedürfnisse einzubringen. Die Interessen Birsfeldens würden komplett in den Hintergrund gedrängt.

Die Folgen wären gravierend:

- **Keine Aufwertung, nur Flickwerk.** Es würde nur das Drin-

gendste saniert – ohne Verbreiterung der Trottoirs, ohne neue Alleebäume und ohne Aufenthaltsqualität. Die Autos haben weiter das Sagen. NOB dagegen priorisiert die Fussgängerinnen und Fussgänger.

- **Behindertengerechte Haltestellen wie bei NOB.** Die teilweise kritisierten Haltestellenpläne vom NOB-Projekt (u. a. Salinenstrasse) würden – da gesetzlich vorgegeben – trotzdem umgesetzt werden.
- **Verkehrschao bleibt.** Der Verkehrsfluss würde nicht verbessert. Staus, blockierte Trams und gefährliche Situationen mit Velofahrerinnen blieben bestehen. NOB dagegen dosiert die Autos vor dem Zentrum.
- **Einschneidender Parkplatzverlust.** Von 15 (Gewerbe-) Parkplätzen entlang der Strasse blieben nur 4, da heutige Normen eingehalten werden müssten. NOB dagegen sichert die für das Gewerbe wichtigen Parkplätze.

- **Ähnlich lange Bauzeit.** Auch ein Minimalprojekt dauert rund 3 Jahre – mit denselben Belastungen.
- **Hohe Kosten.** Für dieses Minimalprogramm rechnet man mit bis zu 60 % der Kosten von NOB. Viel Geld für wenig zusätzlichen Nutzen für die Gemeinde.

Das Referendum ist kein harmloses «Korrektiv», sondern eine für Birsfelden sehr nachteilige Blockade. Es verhindert Verbesserungen, verschlechtert die Situation für die Bevölkerung und kostet Birsfelden Mitspracherecht sowie Lebensqualität.

NOB ist die Chance, die Birsfelder Ortsdurchfahrt sicherer, attraktiver und lebenswerter zu machen.

Der Gemeinderat Birsfelden

Weitere Informationen:

www.bl.ch/ortsdurchfahrt-birsfelden

Die Primeo Wärme AG baut das Fernwärmenetz in Birsfelden aus

Im Auftrag der AEB Alternativ-Energie Birsfelden AG wird das Fernwärmenetz in Birsfelden ausgebaut und die Liegenschaft «Hauptstrasse 36» mit nachhaltiger Wärme erschlossen.

Die Arbeiten finden im Strassenbereich zwischen der Hauptstrasse 30 und 36 statt. In diesem Perimeter muss ein Leitungsgaben erstellt werden.

Während der Bauarbeiten kommt es für den Verkehr von Basel kommend (Fahrtrichtung Schweizerhalle) zu Einschränkungen.

Aus verkehrstechnischen Gründen muss ein Grossteil der Arbeiten in Nachtarbeit ausgeführt werden. Die Durchfahrt wird beidseitig stets gewährleistet sein.

Die Ausführung der Arbeiten ist vom 6. Oktober 2025 bis ca. Ende Oktober 2025 angedacht. In diesem Zeitraum ist am Tag und in der Nacht mit Baustellenlärm zu rechnen.

Wir sind uns bewusst, dass solche Arbeiten für Anwohner nicht einfach sind, und bitten um Verständnis für die Unannehmlichkeiten.

Bei Fragen oder Anliegen steht Ihnen die Bauleitung gerne zur Verfügung:

Triplex Energieplaner AG
Jérémy Wolfer
061 464 02 70
jeremy.wolfer@triplex-energieplaner.ch



Zur Ergänzung unseres Teams der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt suchen wir per 1. Februar 2026 oder nach Vereinbarung eine/n motivierte/n und engagierte/n

Hauswart/in (80 - 100%, m/w/d)

Sie übernehmen die Verantwortung für die Werterhaltung sowie den betrieblichen Unterhalt für die Ihnen zugewiesenen Liegenschaften. Sie arbeiten selbstständig, bringen Ihre Ideen aktiv ein, stehen im direkten Austausch mit den Nutzerinnen und Nutzern und vertreten dabei die Interessen der Gemeinde. Auch führen sie ein dreiköpfiges Team im Reinigungsdienst.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Weitere Informationen auf www.birsfelden.ch/jobs





Hauptsponsor:

RAIFFEISEN

Partner:

GEMEINDE
BIRSFELDEN

Veranstalter:



ramseyer
elektro AG

BIRSFÄLDER CHILBI

26. – 28. Sept 2025

www.chilbi-birsfelden.ch



Illustration: magnumphoto.ch

**SCHULAREAL
KIRCHMATT**

SPEZIALITÄTEN
BAHNEN
TOMBOLA
SCHIESSSTÄNDE
BARS, BEIZLI
DISCO





Hauptsponsor:

RAIFFEISEN
am Aescheplatz und z'Rieche

Veranstalter:

Birsfelder Vereine
4127 Birsfelder

**BIRSFÄLDER
CHILBI**

26. - 28. Sept 2025

LAGEPLAN

Partner:

GEMEINDE
BIRSFELDEN

ramseyer
elektro AG

Vereine

- 1 musik verein event arena**
(Chilbi Club)
- 2 AWS Birsfelden**
(Fischknusperli)
- 3 Birsfelder Strolche**
(Chili con Carne, Wienerli, Händöpfelsalat)
- 4 Jungwacht Blauring Saloon**
(Hamburger, Pommes)
- 5 Caipi Bar**
(Brasil Food)
- 6 TV Birsfelden**
(Asia Wok)
- 7 FC Birsfelden**
(G'hacks mit Hörnli)
- 8 Birskepfli Brinzler**
(Raclette)
- 9 Brasilclub Copacabasileia**
(Marroni)
- 10 Musikkorps Birsfelden**
(Tombola)
- 11 SATUS TV Birsfelden**
(Kaffeestube)
- 12 Schwimmclub Birsfelden**
(Knoblibrot, Kürbissuppe, Cookies)
- 13 Gülle Schlich**
(Schnitzelbrot)
- 14 Träne Furzer**
(Pizza)
- 15 Fahr-Bar 1997**
(Fackelspiess)
- 16 CubaClub**
(Älplermagronen)

Schausteller

- A Swing Up**
- B Creperie Gasser**
- C Büchschenschiessen**
- D Steiger Grill**
- E Confiserie Wolf**
- F Schiessbude**
- G 150 Jahre Birsfelden**
- H Fotobox**
- I Kinderkarrussell Wolf**
- J JC's Gourmet Hot Dogs**
- K Autoscooter Wolf**
- L Barbagallo in Cucina**
- M Blaue Ente Bier**
- N La Plazita del Sabor**
- O Churros**
- P Trampolin**
- Q Bite of Paradise**

i Fundbüro im Treffpunkt Lava und beim Stand G.

chilbi-birsfelden.ch



Forschen und Entdecken: Medizin – oder das grosse Organorchester

Ein verspielter, experimenteller und vor allem spannender Workshop zum Thema Medizin und Körper für Schulkinder in ihrer Freizeit.

Weisst du, wo deine Lunge sich versteckt? Hast du schon einmal den Arm gebrochen? Was machst du dagegen? Teetrinken? Tabletten schlucken? Wickel oder ein Pflaster auflegen? Mit medizinischen Bildbänden und einem Modell in 3D lernen die Kinder ihre Knochen und Organe kennen und verorten sie an und im eigenen Körper. Wir bewegen uns durch die Bibliothek wie eine schlabbrige Leber. Wir bilden zusammen ein vielstimmiges Organ-

orchester. Wir basteln ein Skelettbild mit Pasta, Linsen und Knöpfen.

Für Kinder von der 1. bis 4. Klasse

- Wann: Dienstag, 21. Oktober 2025, 16.00 bis 18.30 Uhr
- Wo: Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25, Lesezimmer im 2. Stock

Eintritt frei. Da es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt, ist eine Anmeldung erforderlich unter bibliothek@birsfelden.ch oder 061 319 05 65. Die Anmeldung wird bestätigt. Ein Angebot der Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, durchgeführt von der Kinder LiteraturStadt.

Öffnungszeiten der Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden

- Montag/Donnerstag: 15.15 bis 18.15 Uhr
- Mittwoch: 13.30 bis 15.30 Uhr

Die Bibliothek ist während den Öffnungszeiten für alle frei zugänglich und darf als Aufenthaltsort zum Lesen gerne genutzt werden.

In den Schulferien ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bibliothekarinnen Alexandra Burnell und Susanne Morawa Ammann sind während der regulären Öffnungszeiten der Freizeit- und Schulbibliothek für Sie da und beraten Sie gerne.

Aktuelle Informationen finden Sie zudem jederzeit auf www.bibliothek-birsfelden.ch

Leseförderung in der Freizeit- und Schulbibliothek



Lesen beginnt mit Sprachgefühl. Ein monatlich stattfindender Buchstart-Anlass für die Kleinsten.

Ideen und Anregungen mit der Geschichtenerzählerin Anja Noti für Kinder im Spielgruppenalter und ihre Begleitpersonen. Geniessen Sie mit den Kleinen eine spannende Stunde mit Versen, Liedern und Reimen passend zur erzählten Geschichte – zum Mitmachen! Im Anschluss ist die Bibliothek zur Ausleihe geöffnet.

Für Vorschulkinder ab 2½ Jahren und ihre Begleitpersonen

- Wo: Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden, Lesezimmer, Schulstr. 25
- Wann: Montag, 20. Oktober / 17. November / 15. Dezember 2025
- jeweils von 10 bis 10.45 Uhr

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei – Kollekte. Weitere Infos auf: www.bibliothek-birsfelden.ch.

Freizeit- und Schulbibliothek Birsfelden

Geburtstags-Glückwünsche und Hochzeitsjubiläen 2025

Als Wertschätzung gegenüber unseren Einwohnerinnen und Einwohnern gratuliert die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit dem Birsfelder Anzeiger jeweils Jubilarinnen und Jubilaren mit hohen Geburtstagen und Ehepaaren mit Hochzeitsjubiläen.

Geburtstagsglückwünsche

Bei allen Jubilaren, die einen 90., 95. oder 100. Geburtstag feiern dürfen, werden die Glückwünsche des Gemeinderats vom Gemeinde-

präsidenten persönlich überbracht (nach vorheriger Anfrage durch die Gemeinde).

Glückwünsche zu hohen Geburtstagen (80, 90, 95 und älter) werden auch im «Birsfelderli» veröffentlicht. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Hochzeitsjubiläen

Wie in den vergangenen Jahren möchte der Gemeindepräsident den

in Birsfelden wohnhaften Ehepaaren, die in diesem Jahr das Fest der

- Goldenen Hochzeit (50 Jahre)
- Diamantenen Hochzeit (60 Jahre)
- Eisernen Hochzeit (65 Jahre)
- Gnadenhochzeit (70 Jahre)

feiern, seine Glückwünsche persönlich aussprechen und ein Präsent überreichen.

Zudem gratuliert auch der Birsfelder Anzeiger auf Wunsch gerne zum Hochzeitsjubiläum. Sowohl für den Besuch des Gemeindepräsidenten wie auch für die Gratula-

tion im Birsfelder Anzeiger gilt: Sie erfolgt nicht automatisch, sondern nur auf persönlichen Wunsch hin und nach entsprechender Anmeldung auf der Gemeindeverwaltung.

Wir bitten daher diejenigen Ehepaare, die noch im Jahr 2025 ein solches Jubiläum feiern, sich bis Ende Oktober 2025 beim Sekretariat des Gemeinderates zu melden. Bitte bringen Sie hierfür das Familienbüchlein mit. Wenn Sie keine Gratulation zum Hochzeitsjubiläum wünschen, brauchen Sie somit nichts weiter zu unternehmen.



Barbara Saladin
50 Ausflüge und Entdeckungen in der Region Basel

HÜGEL, TÄLER
UND ALTE GEMÄUER

reinhardt

Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch





Informationsveranstaltung zur Wärmetransformation Birsfelden

Mit dem Umbau der Wärmeversorgung hin zu lokalen und erneuerbaren Energien macht die Gemeinde Birsfelden einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität bis 2050.

Um die Abhängigkeit von fossilen Quellen zu reduzieren, koordiniert die Gemeinde den Ausbau der Fernwärme durch die Alternativ-Energie Birsfelden AG, den Wärmeverbund Lehenmatt Birs und climatch.

Immer mehr Liegenschaften in Birsfelden werden bereits mit erneuerbaren Energien beheizt – ein Trend, der sich weiter verstärken dürfte. Denn das neue Baselbieter Energiegesetz verpflichtet dazu, beim Ersatz fossiler Heizsysteme auf erneuerbare Alternativen umzusteigen.

Erfahren Sie an der Informationsveranstaltung, wie Sie Ihr Haus nachhaltig und sicher heizen können.

Die Teilnahme ist gratis.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:



30. Oktober 2025
19.00 Uhr



Aula Rheinpark-
schulhaus

Partner:



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die
Schwimmhalle geschlossen.
Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Freitag, 26. September, bis Sonntag, 28. September**
Birsfelder Chilbi
- **Montag, 29. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 4. Oktober**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 6. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 13. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 18. Oktober**
Repair Café im Fridolinsheim
- **Montag, 20. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 25. Oktober**
Flohmarkt auf dem
Schulhausplatz Kirchmatt

Grundbucheintragungen

Erbteilung. Parz. 756, Birsfelden: 566 m² mit Wohnhaus, Zwingli-strasse 29, unterirdisches Gebäude, Gartenanlage «Birmatt». Veräusserer: Erbgemeinschaft Arnold-Christen Hermann, Erben (Schmid Konrad Hermann, Birsfelden; Gerber-Schmid Carmen, Lupsingen; Tschopp-Schmid Petra, Lupsingen), Eigentum seit 8.12.1995. Erwerber: Schmid Konrad, Birsfelden.

Kauf und Schenkung. Parz. 1971, Birsfelden: 259 m² mit Wohnhaus, Im Lerchengarten 18, Gartenanlage «Lärchengarten». Veräusserer: Einf. Gesellschaft OR 530 (Zahno Thomas, Birsfelden; Zahno-Kressig Monika, Birsfelden), Eigentum seit 28.6.1991. Erwerber zu je 1/3: Zahno Stephan, Birsfelden; Zahno Mirjam, Birsfelden; Zahno David, Binningen.

Kauf. Parz. 562, Birsfelden: 354 m² mit Garage, Rheinstrasse 49a, Wohnhaus, Rheinstrasse 49, Gartenhaus, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Birmatt». Veräusserer: Einf. Gesellschaft OR 530 (Meier Werner, Birsfelden; Meier-Kreiliger Susanne, Birsfelden), Eigentum seit 2.8.2018. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Stocker Hendrik, Möhlin; Stocker Andrea, Möhlin).



Mein Blick auf Birsfelden – Ausstellung im Birsfelder Museum

Vom 10. bis 23. Oktober 2025 lädt das Birsfelder Museum zur Ausstellung «Mein Blick auf Birsfelden» ein. Das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an. Ergänzt wird die Ausstellung durch Zeichnungen und Bilder von Kindern der Tagesstruktur Birsfelden.

Die Vernissage mit Apéro findet am 10. Oktober um 17 Uhr statt. Begleitet wird die Ausstellung von einem vielfältigen Rahmenprogramm:

- Offene Sprechstunden der Fachstelle Altersfragen mit Simone Cueni (13./15./16./20./22. Oktober 2025, jeweils 9.00–11.30 Uhr).
- Nachmittagscafé mit Christine Dolder (14. und 21. Oktober 2025, 14.00–16.00 Uhr).

- Lieblingskinderbücher: Vorlesestunden (15. Oktober 2025, 14.00 und 15.00 Uhr).
- Time Slips mit Claudia Flück – kreative Bildbetrachtung für ältere Menschen, auch mit Demenz (22. Oktober 2025, 15.00 Uhr).
- Erzählcafé mit Simone Cueni – moderiertes Gespräch in gemütlicher Atmosphäre (23. Oktober 2025, 14.00 Uhr).

Die Ausstellung ist jeweils mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr sowie sonntags von 11.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Das Projekt wird von der Gesundheitsförderung Schweiz und dem Kanton Basel-Landschaft unterstützt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Simone Cueni: simone.cueni@birsfelden.ch, Tel. 079 204 16 79.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Gesellschaft, Freizeit & Kultur

Mein Blick auf Birsfelden



Ausstellung im Birsfelder Museum

10.-23. Oktober 2025

GEMEINDE
BIRSFELDEN

Museum

Das sozial-räumliche Kunstprojekt «Mein Blick auf Birsfelden» gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und fördert den Dialog über das Älterwerden.

Ergänzt werden diese Perspektiven durch Bilder von Kindern der Tagesstruktur Birsfelden, ebenfalls zum Thema «Mein Blick auf Birsfelden». Ein vielfältiges Begleitprogramm rundet die Ausstellung ab.

Wir danken der Gesundheitsförderung Schweiz und dem Kanton Basel-Landschaft für die Unterstützung.

Texte: Fabienne Hohl / Fotos: Claude Vuille / Gestaltung Plakate: Erwin Schönholzer

Vernissage

mit Apéro

10. Oktober

17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Ausstellung

Mi, 15.00 - 17.00 Uhr

So, 11.00 - 14.00 Uhr

Offene Sprechstunde der Fachstelle Altersfragen

mit Simone Cueni

13./15./16./20./22. Oktober

09.00 - 11.30 Uhr

Nachmittagscafé

mit Christine Dolder

Ausstellung besuchen und bei
Kaffee und Kuchen plaudern

14. und 21. Oktober

14.00 - 16.00 Uhr

Lieblingskinderbücher

Geschichten werden vorgelesen

15. Oktober

14.00 und 15.00 Uhr

Time slips

mit Claudia Flück

Time Slips sind eine kreative
Bildbetrachtung für ältere
Menschen – auch mit Demenz.
(Zuschauende sind willkommen).

22. Oktober

15.00 Uhr

Dauer: 1h

Erzählcafé

mit Simone Cueni

Ein Erzählcafé ist ein moderiertes
Gespräch in gemütlicher
Atmosphäre.

23. Oktober

14.00 Uhr

Dauer: 1h

Kontakt: simone.cueni@birsfelden.ch (079 204 16 79)



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden
auch auf Social Media und bleiben Sie
informiert.

Konzert

«Delightful Dancing»

Am 19. Oktober um 11 Uhr findet im Birsfelder Museum an der Schulstrasse 29 ein besonderes Konzert mit Barockgitarre und Laute statt.

Maria Ferré unterrichtet Laute am Konservatorium Bern und Gitarre an der Musikschule Birsfelden. Gitarre hat sie am Conservatori Superior de Musica in Barcelona studiert. Laute studierte sie an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen und bei Hopkinson Smith an der Schola Cantorum Basel. Sie konzertiert mit



Maria Ferré unterrichtet auch an der Musikschule Birsfelden. Foto zVg

verschiedenen Ensembles in zahlreichen Ländern Europas und in den USA, so z. B. in der Wigmore Hall in London, der Amsterdamer Nationaloper oder der Carnegie Hall in New York. Gerne arbeitet sie auch mit bekannten Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt zusammen. Sie ist auf zahlreichen CDs zu hören und hat eigene Projekte ins Leben gerufen wie «La Bataille d'Amour» mit Dominique Vellard oder «In risi, in pianti» mit Carlos Mena.

Das Programm im Birsfelder Museum versucht, einen umfassenden Überblick über das faszinierende Repertoire der Barockgitarre und Theorbe in Italien, Frankreich und Spanien im 17. und frühen 18. Jahrhundert zu geben, das von reinen Instrumentalstücken über Tänze bis hin zu Chansons reicht, die zu dieser Zeit in ganz Europa sehr beliebt waren.

Die Gegenüberstellung von Barockgitarre und der besonderen Laute (Theorbe) bietet dem Publikum eine klangvolle und dynamische Vielfalt voller kontrastreicher Empfindungen und Gefühle.

Das Team des Birsfelder Museums freut sich auf dieses Konzert und lädt zum Besuch ein.

Regula Meschberger
für die Museumskommission

Theatergruppe Sowiso

Das Scheinwerferlicht ruft



Nach einer unerwarteten Pause im Jahr 2024 meldet sich die Theatergruppe Sowiso fulminant zurück. Die Gruppe freut sich, den Vorhang für das neue Stück zu lüften: «Hesch e Vogel», eine Komödie in drei Akten von Atréju Diener.

Die Geschichte dreht sich um den Buchhalter Robert Binggeli, der sich in akuter Geldnot befindet. Aus Verzweiflung überredet ihn sein Cousin, ein notorischer Krimineller, zu einem Banküberfall. Doch der Fluchtplan läuft schief und die beiden müssen sich in einer Werbeagentur verste-

cken. Dort geraten sie in ein aberwitziges Durcheinander, das von einem plappernden Papagei, einem verwirrten Chef und neuen Kunden immer weiter angeheizt wird.

Unter der Regie von Pirkko Nidecker und der Co-Regie von Kathrin Mannhart nimmt die Inszenierung immer mehr Fahrt auf. Alle freuen sich, wenn am Freitag, den 17. Oktober, im Fridolinsheim in Birsfelden (bei der katholischen Kirche) der Vorhang zur Premiere aufgeht. Insgesamt wird das Stück sechsmal aufgeführt: am 17. Oktober, 18. Oktober, 23. Oktober, 24. Oktober, 31. Oktober und 1. November jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist wie gewohnt frei, es wird eine Kollekte erhoben. Sichern Sie sich die besten Plätze unter www.theatergruppe-sowiso.ch. Die Theatergruppe freut sich und wünscht schon jetzt ein herzliches Toi, toi! Denise Bergold

für die Theatergruppe Sowiso

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

— seit 1957 —

Louis frey 

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Was ist in Birsfelden los?

September

- Fr 26. Variété Kaleidoskop**
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.
- Chilbi**
Jeweils am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die Birsfelder Chilbi statt. Beizli, Vereine, Fahrgeschäfte während dreier Tagen.
- Sa 27. Variété Kaleidoskop**
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.
- Chilbi**
Jeweils am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die

Birsfelder Chilbi statt. Beizli, Vereine, Fahrgeschäfte während dreier Tagen.

- So 28. Chilbi**
Jeweils am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die Birsfelder Chilbi statt. Beizli, Vereine, Fahrgeschäfte während dreier Tagen.

Oktober

- Mi 1. Jassnachmittag**
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.
- Sa 4. Bauernmarkt**
9 Uhr bis 12 Uhr, auf dem Zentrumsplatz.
- So 5. Internationaler Zugvogeltag**
Eurobirdwatch 2025, mit unserer Nachbarsektion – dem Naturschutzverein Muttentz – werden wir uns wieder gemeinsam am Beobachtungsstand, unterhalb der Vorderen Ruine Wartenberg in Muttentz, auf die Lauer legen und nach den durchziehenden Zugvögeln Ausschau halten, 9 bis 16 Uhr, Natur- und Vo-
- gelschutzverein Birsfelden.
- Mi 8. Jassnachmittag**
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.
- Fr 10. Vernissage**
«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, mit Apéro im Birsfelder Museum, 17 Uhr.
- So 12. Ausstellung**
«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, Birsfelder Museum, 11 bis 14 Uhr.
- Mo 13. Offene Sprechstunde**
«Mein Blick auf Birsfelden», Fachstelle Altersfragen mit Simone Cueni, 9 bis 11.30 Uhr, Birsfelder Museum.
- Di 14. Nachmittagscafé**
«Mein Blick auf Birsfelden», mit Christine Dolder, Birsfelder Museum, 14 bis 16 Uhr.

- Mi 15. Jassnachmittag**
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.
- Ausstellung**
«Mein Blick auf Birsfelden», das sozial-räumliche Kunstprojekt gibt der älteren Bevölkerung eine Stimme und ein Bild – und regt den Dialog über das Älterwerden an, Birsfelder Museum, 15 bis 17 Uhr.
- Offene Sprechstunde**
«Mein Blick auf Birsfelden», Fachstelle Altersfragen mit Simone Cueni, 9 bis 11.30 Uhr, Birsfelder Museum.
- Vorlesestunde**
«Mein Blick auf Birsfelden», Lieblingskinderbücher, 14 und 15 Uhr, Birsfelder Museum.
- Do 16. Offene Sprechstunde**
«Mein Blick auf Birsfelden», Fachstelle Altersfragen mit Simone Cueni, 9 bis 11.30 Uhr, Birsfelder Museum.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Baselland

Sozialhilfequote 2024: stabil bei 2,4 Prozent

BA. Im Jahr 2024 haben im Kanton insgesamt 7214 Personen Leistungen der Sozialhilfe bezogen. Dies sind praktisch gleich viele Personen wie im Vorjahr (7129 Personen). Die Sozialhilfequote bleibt mit 2,4 Prozent auf dem tiefsten Wert seit 2012. Sie liegt damit deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt von 2,8 Prozent im Jahr 2023.

Besonders stark von Sozialhilfe betroffen sind weiterhin Kinder und Jugendliche. Sie machen 30,1 Prozent aller Personen in der Sozialhilfe aus. Seit 2019 (5,5 Prozent) ist die Sozialhilfequote der 0- bis 17-Jährigen jedoch kontinuierlich gesunken auf 4,2 Prozent per 2024. Weiter tragen Einelternhaushalte ein überdurchschnittliches Sozialhilferisiko. So umfassen Alleinerziehende zusammen mit ihren Kindern 34,1 Prozent aller unterstützten Personen in der Sozialhilfe. Gegenüber dem Vorjahr (33 Prozent) ist dieser Anteil leicht gestiegen. Bei der ausländischen Bevölkerung ist die Sozialhilfequote leicht zurückgegangen auf 5,5 Prozent.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 544 Expl. Grossauflage
 1 128 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc),
 Stephanie Vetter-Beljean (Redaktorin, sv),
 Reto Wehrli (Gemeindeseite, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Kunstwerk, Bild	Geldbetrag	Sportplatz	reinigen	übermässig schneller Fahrer	Tiefenmessung	Versprechen, bejahende Antwort	Bruchstück aus Glas	Gegenwart (Sprachwiss.)	nordischer Riesenhirsch	waadtl. Weisswein
zu geniessen, unverdorben			engl.: Osten	Werk eines Künstlers		Tasse Milchkaffee		engl.: rot		
Tapferkeit, Courage					Staat der USA			Abk.: Eislauf-Club Zürich		
Heiliger, Bischof von Sitten			Stütze am Tisch oder Stuhl			japan. Gesellschafterin				
Heu aus d. zweiten Grasnchnitt					Hab-, Raffsucht			Zirbelkiefer	Figur bei Johanna Spyri: Tante ...	
Steigergerät										
in Tropfen vom Himmel fallen	Kommune		Schweizer Maler (Hans) † 2015	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			Begrenzung des Eishockeyspielfeldes			
Lungenfähigkeit	seel. Erschütterung	weiter Herrenmantel	Textilerzeugnis	Brand	Ausruf der Bestürzung	Bewohner e. Kantons	Gottes Gunst	Pflanzenwuchsform	Werkzeug, Instrument	Himmelsrichtung
					Brand					
plastisches Bildwerk					eben, gerade, genau			Trinkgefäss für Saft	engl. Prinzessin	
Halbton über A			Bindewort		Bindewort		die Landwirtschaft betreffend			
Vertrauensmissbrauch						unerforschtes Gebiet				
Abk.: mobile Datenerfassung			ugs.: Schubkarre, Karrette				Nord-europäer			
reizen, verstimmen					putzen (Salat, Gemüse)					

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 30. September, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Adalbert Klingler – Ein Leben für den Kasperli» von Regula Klingler aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Birsfelden Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!